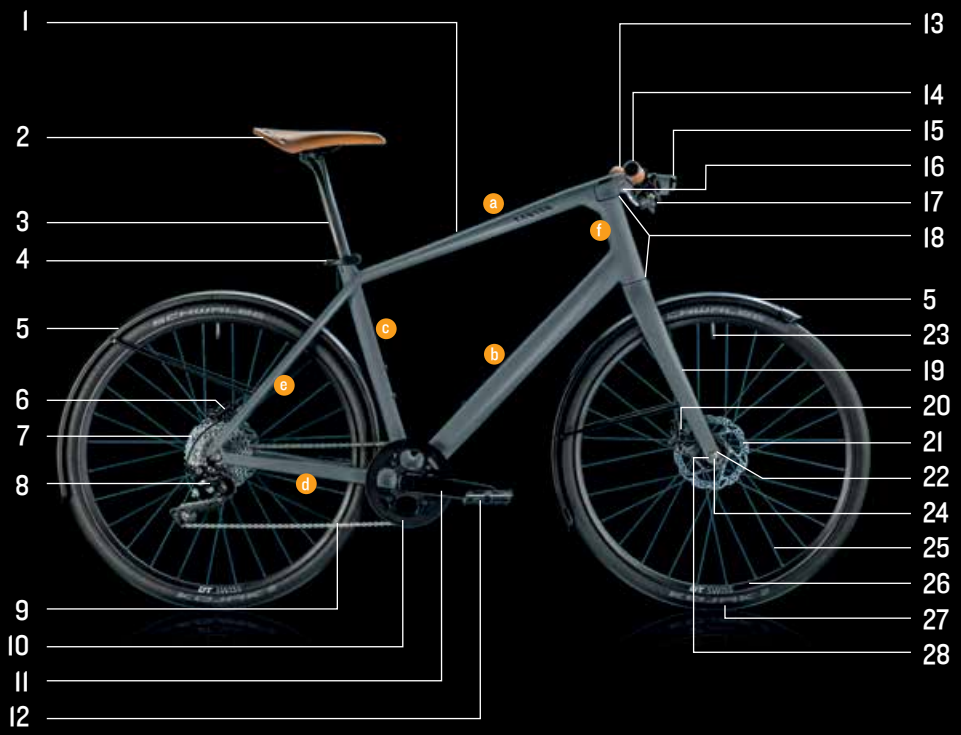
FAHRRADHANDBUCH URBAN



CANYON

Wichtig: Montageanleitung Seite 11. Lesen Sie vor der ersten Fahrt die Seiten 4-10.

Ihr Fahrrad und dieses Handbuch ensprechen den Anforderungen der EN-Norm 14764 sowie des ISO-Standards 4210:2014 Fahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen an Fahrräder.

BAUTEILBESCHREIBUNG

1 **Rahmen:**
- a **Oberrohr**
- b **Unterrohr**
- c **Sitzrohr**
- d **Kettenstrebe**
- e **Sitzstrebe**
- f **Steuerrohr**

2 **Sattel**
3 **Sattelstütze**
4 **Sattelstützenklemme/ Wheelguard mit Rücklicht**
5 **Schutzblech**
6 **Bremse hinten**
7 **Zahnkranz**
8 **Schaltwerk**
9 **Kette**
10 **Kettenblatt**
11 **Kurbelsatz**
12 **Pedal**
13 **Vorbau**
14 **Lenker**
15 **Frontscheinwerfer**
16 **Schalthebel**
17 **Bremshebel**
18 **Lenkungslager**
19 **Gabel**
20 **Bremse vorne**
21 **Bremsscheibe**
22 **Ausfallende**

Laufrad:
23 **Ventil**
24 **Wheelguard**
25 **Speiche**
26 **Felge**
27 **Reifen**
28 **Nabe**

HINWEISE ZU DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

SCHENKEN SIE FOLGENDEN SYMBOLEN BESONDERE BEDEUTUNG:

Die beschriebenen möglichen Konsequenzen werden in der Anleitung nicht immer wieder geschildert, wenn diese Symbole auftauchen!

Dieses Symbol bedeutet eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge hat.

Dieses Symbol gibt Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Bedienungsanleitung, auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.

INHALTSVERZEICHNIS

2 **Begrüßung**
4 **Die bestimmungsgemäße Nutzung**
6 **Vor der ersten Fahrt**
9 **Vor jeder Fahrt**
11 **Montage aus dem BikeGuard**
30 **Verpacken Ihres Urban Bikes**
31 **Umgang mit dem Wheelguard**
31 Hinweise zur Montage von Laufrädern mit dem Wheelguard Allure Gravity
31 Vorgehensweise zur sicheren Befestigung eines Laufrades mit dem Wheelguard
33 **Was muss ich bei An- und Umbauten beachten?**
34 **Besonderheiten des Werkstoffes Carbon**
35 Pflegehinweise
36 **Nach einem Sturz**
38 **Anpassen des Urban Bikes an den Fahrer**
39 **Einstellen der richtigen Sitzhöhe**
41 **Sitzlänge und Satteleinstellung**
42 Verschieben des Sattels und Einstellen der Sattelneigung
44 **Verstellung von Schalt- und Bremsgriffen**
46 **Regulierung der Griffweite zu den Bremshebeln**
47 **Bremsanlage**
48 **Schaltung**
49 GATES Riemenantrieb
50 Nachstellen der Spannung bei Canyon Urban Bikes mit Exzenterlager
52 **Lichtanlage**
53 **Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen**
53 Waschen und Pflegen Ihres Canyon
55 Aufbewahrung und Lagerung Ihres Canyon
56 Wartung und Inspektion
57 **Service- und Wartungsintervalle**
59 **Empfohlene Anzugsdrehmomente**
63 **Gesetzliche Anforderungen**
67 **Sachmängelhaftung**
68 **Garantie**
69 **Crash Replacement**

Wichtig: Montageanleitung Seite II. Lesen Sie vor der ersten Fahrt die Seiten 4-10.

SEHR GEEHRTE CANYON KUNDIN, SEHR GEEHRTER CANYON KUNDE,

in diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres Canyon Bikes und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrradtechnik, die Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie dieses Handbuch bitte gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie sich auf dem Fahrrad schon als „alter Hase" fühlen, da Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad fahren. Die Fahrradtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt.

Damit Sie beim Fahren mit Ihrem Canyon stets Spaß haben und zu Ihrer eigenen Sicherheit, sollten Sie den gesamten gedruckten Teil dieses Handbuches sorgfältig lesen und

- die **Montageanweisung** im Kapitel **„Montage aus dem BikeGuard"** exakt ausführen,
- die Hinweise im Kapitel **„Vor der ersten Fahrt"** beachten und befolgen,
- im Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung"** nachlesen, für welchen Einsatzzweck Ihr neues Bike vorgesehen ist und wie hoch das zulässige Gesamtgewicht (Fahrer, Bekleidung und Gepäck) ist
- sowie die **Mindest-Funktionsprüfung** vor jeder Fahrt durchführen. Wie diese auszuführen ist, finden Sie im Kapitel **„Vor jeder Fahrt"** in diesem Handbuch. Fahren Sie nicht, wenn die Prüfung nicht hundertprozentig bestanden wurde!

Auf dem digitalen Datenträger, der diesem Handbuch beiliegt, sind eine Reihe Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ausführlich beschrieben. Wenn Sie diese durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses Canyon Bike gelten und nicht auf andere Räder übertragbar sind. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechsel kann es dazu kommen, dass die beschriebenen Arbeiten nicht ganz vollständig sind. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt die Anleitungen unserer Komponentenzulieferer, die im BikeGuard beiliegen.

Beachten Sie, dass die Erläuterungen und Tipps aufgrund verschiedener Einflüsse, wie z.B. Erfahrungsschatz und handwerkliches Geschick des Durchführenden oder das zum Einsatz kommende Werkzeug, ergänzungsbedürftig sein können und somit zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder nicht beschriebene Maßnahmen erfordern.

Auf unserer Website www.canyon.com finden Sie außerdem zahlreiche Servicefilme, die Sie bei kleineren Reparatur- und Wartungsarbeiten unterstützen.
Muten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0!

Beachten Sie: Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln. Selbst ein Handbuch, dick wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Rädern und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich dieses Handbuch auf Ihr neu erworbenes Fahrrad und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf. Es ist auch nicht dazu geeignet, den Aufbau eines kompletten Fahrrades aus dem Canyon Rahmenset zu ermöglichen!

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht das Fahrradfahren beibringen. Deshalb konzentriert sich dieses Handbuch auf Ihr neu erworbenes Fahrrad und die wichtigsten Hinweise und Warnungen. Es kann Sie jedoch nicht das Fahrradfahren und die Verkehrsregeln lehren.

Wenn Sie Fahrrad fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine potenziell gefährliche Aktivität handelt und dass der Fahrer sein Fahrrad immer unter Kontrolle halten muss.

Wie in jeder Sportart kann man sich auch beim Fahrradfahren verletzen. Wenn Sie auf ein Fahrrad steigen, müssen Sie sich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem Fahrrad nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs, wie z.B. einer Karosserie oder eines Airbags, verfügen.

Beachten Sie die Straßenverkehrsregeln in dem Land, in dem Sie mit Ihrem Canyon Urban Bike fahren. Fahren Sie deshalb immer vorsichtig und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer.

Fahren Sie niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen, Alkohol oder wenn Sie müde sind. Fahren Sie niemals mit einer zweiten Person auf Ihrem Fahrrad und halten Sie immer die Hände am Lenker.

Zum Schluss noch ein paar Bitten von uns: Fahren Sie stets so, dass Sie sich und andere gefährden und respektieren Sie die Natur, wenn Sie durch Wald und Wiesen touren. Tragen Sie stets adäquate Fahrradausrüstung, zumindest einen passenden Fahrradhelm, eine Schutzbrille, festes Schuhwerk und radgerechte, auffällig helle Bekleidung.

Das Canyon Team wünscht Ihnen viel Spaß mit Ihrem Rad!

Dies ist keine Anleitung, um ein Fahrrad aus Einzelteilen aufzubauen oder zu reparieren! Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen des Handbuches sind vorbehalten. Dieses Handbuch entspricht den Anforderungen der EN-Norm 14764 sowie des ISO-Standards 4210:2014. Diese Anleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung.

Bei Lieferung des Fahrrades müssen vom Hersteller ergänzende Anleitungen beigefügt werden. Schauen Sie wegen ergänzender Anleitungen auch unter www. canyon.com nach.

Text, Konzeption, Fotografie und grafische Umsetzung:
Zedler – Institut für Fahrradtechnik
und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de
Stand: Februar 2015, Auflage I

© Veröffentlichung, Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, sowie anderweitige Nutzung ist ohne schriftliche Genehmigung des Autors nicht erlaubt.

Unterwegs

Immer mit Helm und Brille

Bitte besuchen Sie uns gelegentlich auf unserer Website unter www.canyon.com. Dort finden Sie Neuigkeiten, Hinweise und nützliche Tipps sowie die Adressen unserer Vertriebspartner.

Muten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit bei Montage- und Justagearbeiten nicht zuviel zu. Nutzen Sie im Zweifelsfall unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.
E-Mail: info@canyon.com

DIE BESTIMMUNGSGEMÄSSE NUTZUNG

Um die Einsatzzwecke der verschiedenen Fahrradtypen zu definieren, haben wir unsere Räder in verschiedene Kategorien unterteilt. Dies hat den Zweck, dass wir bereits in der Entwicklung unserer Bikes verschiedene auf die jeweilige Beanspruchung abgestimmte Testanforderungen definieren, um so später höchstmögliche Sicherheit bei der Nutzung unserer Bikes zu gewährleisten.

Es ist daher von großer Wichtigkeit, dass die Bikes auch nicht über die bestimmungsgemäße Nutzung hinaus bewegt werden, da die Belastungsgrenze der Bikes ansonsten womöglich überschritten wird und der Rahmen oder andere Komponenten Schaden nehmen können. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Höchstgewicht des Fahrers incl. Gepäck darf 120 kg nicht überschreiten. Dieses zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

Zu welcher Kategorie Ihr Bike gehört, können Sie anhand der Rahmenkennzeichnung gemäß der folgenden Symbole erkennen. Wenn es Ihnen nicht klar ist, zu welcher Kategorie Ihr Bike gehört, wenden Sie sich jederzeit gerne an unser Service-Center.

Kondition 0
Diese Kategorie ist für Kinderräder vorgesehen. Kinder sollten nicht in der Nähe von Abgründen, Treppen oder Schwimmbecken sowie auf Wegen, die von Kraftfahrzeugen genutzt werden, fahren. Im Allgemeinen betrifft dies Fahrräder mit den Reifengrößen von 12-24 Zoll.

Kondition 1
Bikes dieser Kategorie sind für Fahrten auf befestigten Wegen ausgelegt, wobei die Räder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund bleiben. Dies sind in der Regel Rennräder mit Rennlenker oder geradem Lenker, Triathlon- oder Zeitfahrräder. Höchstgewicht des Fahrers incl. Gepäck sollte 120 kg nicht überschreiten. Dieses zulässige Maximalgewicht kann unter Umständen durch die Nutzungsempfehlung der Komponentenhersteller weiter eingeschränkt werden.

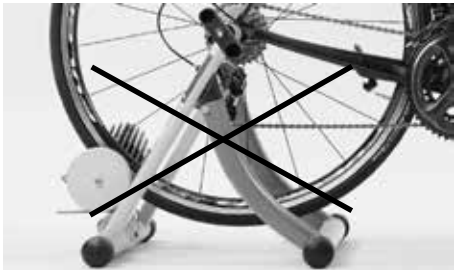
Kondition 2
Räder der Kategorie I und für gut befestigte Schotterwege und Offroadpisten mit leichter Neigung, auf denen die Reifen kurzzeitig aufgrund von kleineren Stufen die Bodenhaftung verlieren. Beinhaltet sind Urban- und Cityfahrräder sowie Cyclocross Bikes mit Rennradlenker und Cantilever- oder Scheibenbremsen.

Kindersitze sind generell nicht erlaubt.

(Kinder-)Anhänger zu ziehen ist generell nicht erlaubt.

Die Montage eines Gepäckträgers ist bei Urban Bikes an Sattelstützen aus Carbon nicht erlaubt. Wenn Sie Gepäck mitführen wollen, sollten Sie dies ausschließlich in einem speziellen Fahrrad-Rucksack tun.

Beachten Sie auch unsere stets aktuell gehaltene Website www.canyon.com. Dort sind unseren Modellen die Einsatzbereiche auch grafisch aufbereitet zugeordnet.



Nutzen Sie das Canyon Bike nicht in einem Trainer, bei dem es auf irgendeine Art und Weise eingespannt wird

Canyon Bikes dürfen nur für freie Rollen (Rollentrainer ohne Bremse) genutzt werden. Nutzen Sie das Canyon Bike nicht in einem Trainer, bei dem es auf irgendeine Art und Weise eingespannt wird.

VOR DER ERSTEN FAHRT

1. **Sind Sie schon einmal mit einem Urban Bike gefahren?** Beachten Sie, dass Fahren auf erlaubten Feld- und Waldwegen und in der Stadt besondere Konzentration, Fitness und Übung erfordert. Machen Sie sich allmählich auf einem unbelebten Platz mit Ihrem neuen Urban Bike vertraut und tasten Sie sich langsam an die Straßenverhältnisse heran, auf denen Sie unterwegs sind. Besuchen Sie einen Technikkurs. Mehr Infos unter www.canyon.com

2. **Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut?** Üblicherweise werden Canyon Bikes so ausgeliefert, dass die vordere Bremse mit dem linken Bremshebel betätigt wird. Prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Handbremshebel bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie die neue Anordnung regelrecht trainieren, da unbedachtes Betätigen der Vorderradbremse zum Sturz führen kann. Lassen Sie gegebenenfalls die Bremshebelzuordnung von einem Fachmann umbauen.

   Moderne Bremsen haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als die Bremse Ihres bisherigen Rades!

   Machen Sie auf jeden Fall zuerst einige Probebremsungen abseits des Straßenverkehrs! Tasten Sie sich langsam an die maximal mögliche Verzögerung heran. Mehr zu Bremsen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“**.

3. **Sind Sie mit der Schaltungsart und der Funktionsweise vertraut?** Machen Sie sich auf einem unbelebten Platz mit der Schaltung vertraut. Beachten Sie, dass Sie nicht vorne und hinten gleichzeitig schalten und dass Sie während des Schaltvorgangs nicht stark in die Pedale treten. Mehr zur Schaltung finden Sie im Kapitel **„Schaltung“**.

Zu hoher Einsatz der vorderen Bremse, nicht zur Nachahmung

⚠ Beachten Sie, dass die Bremshebelzuordnung je nach Land variieren kann! Kontrollieren Sie, welche Bremse mit welchem Hebel betätigt wird. Stimmt dies nicht mit Ihren Gewohnheiten überein, lassen Sie dies gegebenenfalls umbauen!

Gates Riemenantrieb mit Getriebenabe

Die Kettenschaltung

4. **Passt die Rahmenhöhe und sind Sattel und Lenker richtig eingestellt?** Stellen Sie sich über das Oberrohr Ihres Bikes und prüfen Sie, ob Sie mindestens eine Handbreit Freiheit im Schritt haben. Sollte dies nicht der Fall sein, finden Sie weitere Informationen unter „Service“ auf www.canyon.com oder kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

   Beim Fahren mit einem zu großen Rahmen kann es beim schnellen Absteigen zu Verletzungen kommen! Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie bei Urban Bikes das Pedal in dessen unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen. Mehr zur Position finden Sie im Kapitel **„Anpassen des Urban Bikes an den Fahrer“**.

5. **Sind Sie bereits einmal mit Klick- bzw. Systempedalen und dazugehörigen Schuhen gefahren?** Vor der ersten Fahrt mit diesen Pedalen müssen Sie sich im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut machen. Am besten lehnen Sie sich beim Üben an eine Wand, damit Sie nicht umkippen. Regulieren Sie gegebenenfalls die Einrast- und Auslösehärte. Weitere Informationen zu den Pedalsystemen finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Prüfen der Überstandshöhe

Schuhe für Systempedale

Systempedal

⚠ Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen können Sie sich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen! **Sturzgefahr!**

6. **Beachten Sie, dass Sie Ihr Canyon nur gemäß dem vorgesehenen Einsatzzweck verwenden!** Urban Bikes sind nicht für Geländefahrten, harte Abfahrten auf verblocktem Terrain oder für Sprünge etc. geeignet. Beachten Sie, dass manch ein Fahrmanöver eines Profis einfach aussieht, aber tatsächlich eine Menge Training und Erfahrung benötigt. Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht. In der Regel sind Canyon Räder für ein Gesamtgewicht (Fahrer und Gepäck zusammengerechnet) von 120 kg ausgelegt. Diese Grenze sollten Sie keinesfalls überschreiten. Lesen Sie Näheres zum Einsatzzweck im Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung“**.

7. **Besteht Ihr Bike zum Teil aus Carbon?** Beachten Sie, dass dieser Werkstoff besondere Sorgfalt und vorsichtigen Gebrauch erfordert. Lesen Sie auf jeden Fall das Kapitel **„Besonderheiten des Werkstoffes Carbon“**.

8. **Ist Ihr Urban Bike mit dem Gates Riemenantrieb ausgestattet?** Beachten Sie, dass der Riemen stets korrekt gespannt ist und korrekt über die Riemenscheiben vorne und hinten läuft. Lesen Sie auf jeden Fall das Kapitel **„Schaltung“**.

Fahren in der Stadt

Der Werkstoff Carbon

Canyon Commuter mit Gates Riemenantrieb

Canyon Urban Bikes sind High End Bikes, die Leichtbau in höchster Ingenieurskunst darstellen. Seien auch Sie ein Profi im Umgang mit dem Material. Fehlgebrauch, unfachmännische Montage oder mangelhafte Wartung können das Urban Bike unsicher machen. **Unfallgefahr**!

VOR JEDER FAHRT

VOR JEDER FAHRT MÜSSEN SIE FOLGENDE PUNKTE ÜBERPRÜFEN:

1. Sind die Wheelguards bzw. Achsmuttern an Vorder- und Hinterrad bzw. an der Sattelstütze, korrekt geschlossen? Näheres im Kapitel **„Umgang mit dem Wheelguard“**.

2. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Ein höherer Druck ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke. Weitere Informationen zu Reifen, Schläuchen und Luftdruck finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

3. Machen Sie eine Bremsprobe im Stand, indem Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen. Es muss sich nach kurzem Hebelweg ein Druckpunkt aufbauen; der Hebel darf sich jedoch nicht zum Lenker durchziehen lassen! Bei hydraulischen (Scheiben-)Bremsen darf keine Flüssigkeit austreten. Weitere Informationen zum Thema **„Bremsen“** finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Wheelguard

Prüfen Sie den Reifendruck

Die Bremse darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen

Sind die Wheelguards oder Achsmuttern nicht ordnungsgemäß geschlossen, können sich Teile des Fahrrades lösen. **Sturzgefahr!**

Fahren Sie nicht, wenn Ihr Urban Bike in einem dieser Punkte fehlerhaft ist!

4. Überprüfen Sie, wenn Sie auf öffentlichen Strassen oder bei Nacht fahren wollen, die Lichtanlage siehe Kapitel **„Lichtanlage“** und **„Gesetzliche Anforderungen“**.

5. Lassen Sie Ihr Urban Bike aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie gegebenenfalls Lager- und Schraubverbindungen.

6. Das wichtigste Zubehör für eine gelungene Radtour ist eine kleine Werkzeugtasche, die Sie unter dem Sattel mitführen. Darin sollten zwei Kunststoff-Montierhebel, die gängigen Innensechskant-Schlüssel, ein Ersatz-Schlauch, Flickzeug, Ihr Mobiltelefon und etwas Geld sein. Nehmen Sie auch eine Luftpumpe mit, die Sie am Rahmen befestigen.

7. Nehmen Sie ein solides Schloss mit, falls Sie Ihr Urban Bike abstellen wollen. Nur ein an einen unbeweglichen Gegenstand gekettetes Urban Bike ist vor dem Zugriff durch Fremde weitgehend geschützt.

Fahren Sie bei Dunkelheit nie ohne Beleuchtung

Notfallset

Tragen Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung, zumindest aber enge Beinkleider bzw. verwenden Sie Hosenbänder oder ähnliches. So gehen Sie sicher, dass Ihre Hose nicht in die Kette oder in die Kettenblätter gelangt. Sturzgefahr! Tragen Sie außerdem Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt.

Um Schäden an Ihrem Urban Bike zu vermeiden, beachten Sie das maximale Gesamtgewicht und die Vorschriften zum Transport von Gepäck und Kindern im Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung“**. Darüber hinaus sollten Sie vor dem Transport des Bikes mit dem PKW oder im Flugzeug die Informationen unter „Service“ auf www.canyon.com lesen.

Ihr Urban Bike wird durch die Einflüsse des Untergrunds und durch die Kräfte, die Sie ins Bike einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr Canyon regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, aber auch auf Kratzer, Verbiegungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr Canyon regelmäßig zur Inspektion, damit die fraglichen Teile gegebenenfalls ersetzt werden können. Näheres zur Instandhaltung und Betriebssicherheit können Sie in den Kapiteln **„Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen“**, **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“** und **„Service- und Wartungsintervalle“** nachlesen.

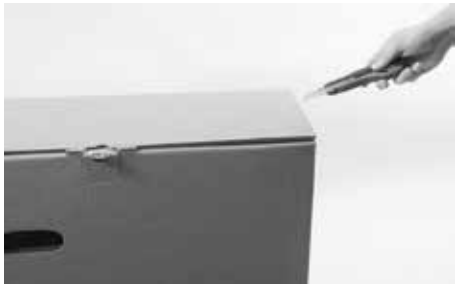
MONTAGE AUS DEM BIKEGUARD

Die Montage aus dem BikeGuard ist kein Hexenwerk, doch sollten Sie mit Bedacht und Sorgfalt vorgehen. Unfachmännische Montage kann dazu führen, dass das Fahrrad unsicher wird.

Zunächst möchten wir Sie mit den Bauteilen Ihres Canyon vertraut machen.

Klappen Sie die vordere Umschlagseite Ihres Fahrradhandbuchs Urban aus. Hier finden Sie ein Canyon Urban Bike, an dem alle wichtigen Bauteile abgebildet sind. Lassen Sie diese Seite während des Lesens ausgeklappt. So können Sie die im Text erwähnten Bauteile schnell finden.

Die Abbildung zeigt ein beliebiges Canyon Urban Bike – nicht jedes sieht so aus.



Öffnen Sie zuerst den BikeGuard.

Benutzen Sie dafür nur ein Teppichschneidemesser oder ein ähnliches Messer mit kurzer Klinge. Am Fahrrad selbst sollten Sie kein Messer verwenden.

Teilen Sie Ihre Freude über Ihr neues Canyon und bitten Sie einen Helfer, Ihnen beim Auspacken aus dem BikeGuard und der Montage zu helfen.

INHALT DES BIKEGUARD PRÜFEN

Im BikeGuard befindet sich das montierte Rahmenset mit eingebautem Hinterrad und allen Anbauteilen, separat davon das Vorderrad, das ggf. in einer Laufradtasche verpackt ist und der Sattel mit Sattelstütze.

Weiterhin enthält der BikeGuard einen Karton mit Kleinteilen (z.B. Wheelguard, Reflektoren, ggf. Pedale) und dem Toolcase mit Canyon Drehmomentschlüssel inkl. Bits, Canyon Montagepaste und Fahrradhandbuch Urban.

Am einfachsten und sichersten gelingt die Montage, wenn Sie einen Montageständer oder einen Helfer haben.

Arbeiten Sie am Bike selbst nicht mit einem Teppichschneidemesser. Sie könnten das Bauteil beschädigen oder sich selbst verletzen. Schneiden Sie, wo nötig mit einer Schere.

ALLGEMEINES ZUR MONTAGE DES URBAN BIKES

Ihr Canyon wurde im Werk komplett montiert und zur Probe gefahren. Das Fahrrad ist nach den im Folgenden erläuterten Montageschritten ohne Justagearbeiten voll funktionstüchtig. Führen Sie nach Abschluss der Arbeiten eine Probefahrt auf einem unbelebten Platz oder auf einer einsamen Straße durch.

Im Folgenden wird die Montage nur knapp beschrieben. Wenn Sie darin nicht ausgebildet sind oder keine ausreichende Erfahrung haben, finden Sie weitere Informationen unter „Service“ auf www.canyon.com. Lesen Sie auch die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Führen Sie vor der ersten Fahrt die im Kapitel **„Vor jeder Fahrt“** beschriebenen Kontrollarbeiten aus.

Am besten verwenden Sie einen Montageständer, der den Rahmen innen an drei Punkten aufspannt, oder bitten Sie einen Helfer, Ihr Canyon zu halten, während Sie es zusammenbauen.

⚠ Spannen Sie Ihr Canyon zur Montage nicht an einem Rahmenrohr oder an einer Sattelstütze aus Carbon, sondern mit einer passenden Aluminium-Sattelstütze in einen Montageständer.

VERWENDUNG DES CANYON DREHMOMENTSCHLÜSSELS

Um die Fixierung zweier Bauteile möglichst sicher zu gestalten, erachten wir von Canyon die Verwendung eines Drehmomentschlüssels als unerlässlich.

Ein Überschreiten des maximalen Drehmomentes an den Klemmschrauben (z.B. am Vorbau, an der Sattelstütze oder an der Sattelstützenklemmung) führt zu einer zu hohen Klemmkraft. Diese kann das Versagen des Bauteils mit sich bringen und birgt daher ein hohes Unfallrisiko. Darüber hinaus wird in diesem Fall die Produktgarantie unwirksam. Zu lockere oder übermäßig festgedrehte Schrauben können zu einem Versagen und deshalb zu einem Unfall führen. Halten Sie sich genau an die Drehmomentangaben von Canyon.

Stecken Sie den passenden Bit in die Aufnahme des Canyon Drehmomentschlüssels.

Führen Sie den Innensechskantschlüssel komplett in den Schraubenkopf.

Drehen Sie langsam am Griff des Canyon Drehmomentschlüssels. Wird die Schraube fest, wandert der Zeiger über die Skala. Beenden Sie die Drehbewegung, sobald der Zeiger auf der Zahl des vorgegebenen Drehmomentes steht.

ⓘ Verwenden Sie für die Montage den Canyon Drehmomentschlüssel, der dem BikeGuard beigefügt ist.

VERWENDUNG DER CANYON MONTAGEPASTE

Bauteile aus Carbon sind vor allem anfällig für Schäden, die durch übermäßige Klemmkraft verursacht wurden. Canyon Montagepaste schafft zusätzliche Haftung zwischen zwei Oberflächen und erlaubt damit, die notwendige Klemmkraft um bis zu 30 % zu verringern.

Das ist besonders in den Klemmbereichen von Lenker und Vorbau, Gabelschaftrohr und Vorbau und Sattelstütze und Sitzrohr sinnvoll – drei Klemmbereichen, bei denen zu hohe Klemmkraft die Bauteile zerstören kann, wodurch diese versagen können oder die Garantie erlischt.

Mit Canyon Montagepaste wird durch die Verringerung der Klemmkraft der eventuellen Zerstörung der Carbonfasern vorgebeugt. Außerdem wird häufig vorkommendes Knacken an den Klemmstellen verhindert.

Weiterhin garantiert es maximalen Schutz vor Korrosion und verhindert diese wirkungsvoll auch unter nassen Bedingungen. Canyon Montagepaste kann für alle Carbon- und Aluminiumverbindungen verwendet werden. Sie ist für diesen Zweck ideal, da sie nicht aushärtet.

Bevor Sie Canyon Montagepaste aufbringen, entfernen Sie Schmutzpartikel und Schmierstoffrückstände von der zu behandelnden Oberfläche. Als nächstes streichen Sie mit einem Pinsel oder einem Ledertuch eine dünne und gleichmäßige Schicht Canyon Montagepaste auf die sauberen Oberflächen.

Montieren Sie dann die Bauteile, wie vorgeschrieben.

Benutzen Sie den Canyon Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie niemals das vorgeschriebene maximale Anzugsdrehmoment. Entfernen Sie die überschüssige Canyon Montagepaste und verschließen Sie die Tüte sorgfältig.

Verwenden Sie bei Sattelstützen am Urban Bike grundsätzlich Montagepaste, dies führt zu sicherem Sitz. Wenn die Sattelstütze häufig in der Höhe verändert wird, zerkratzt die Oberfläche etwas. Dies ist normaler Verschleiß und kein Reklamationsgrund.

AUSPACKEN

Holen Sie den Karton mit Kleinteilen heraus und legen Sie diesen griffbereit zur Seite. Entfernen Sie ggf. den Schutzkarton.

Heben Sie vorsichtig den Rahmen, an dem das Vorderrad sowie Sattel und Sattelstütze befestigt sind, samt Bauteilen und montiertem Hinterrad aus dem BikeGuard.

Nehmen Sie das Toolcase mit dem Fahrradhandbuch Urban und dem Werkzeug aus dem Karton mit Kleinteilen.

Beachten Sie, dass Sattel und Sattelstütze am Rahmen fixiert sind.

Bewahren Sie alle Verpackungsteile und den gesamten BikeGuard an einem trockenen Ort auf. So haben Sie alles zur Hand, was Sie für einen eventuellen Versand oder eine Reise benötigen.

Stellen Sie das teilmontierte Urban Bike mit dem dreieckigen Laufradstützkarton sicher ab. Bitten Sie ggf. Ihren Helfer, das Fahrrad zu halten.

Halten Sie beim Herausheben des Rahmens das Vorderrad sowie Sattel und Sattelstütze fest, damit sie nicht herunterfallen und beschädigt werden.

MONTAGE DES SATTELS UND DER SATTELSTÜTZE

Lösen Sie vorsichtig das Band mit Klettverschluss, mit dem Sattel und Sattelstütze am Rahmen fixiert sind, und legen Sie die Teile griffbereit ab.

Messen Sie die Sitzhöhe an Ihrem bisherigen Fahrrad von der Mitte des Tretlagers bis zur Satteloberkante in der Mitte des Sattels. Übernehmen Sie dann die Sitzhöhe für Ihr neues Urban Bike.

Öffnen Sie die Schraube an der Sattelrohrklemmung. Lesen Sie zuvor die Kapitel **„Umgang mit dem Wheelguard“** und **„Anpassen des Urban Bikes an den Fahrer“**.

Lösen Sie vorsichtig das Band mit Klettverschluss, mit dem das Vorderrad am Rahmen fixiert ist, und legen Sie das Vorderrad vorsichtig beiseite.

Die Sattelstütze muss ohne Drücken oder Drehen leicht in den Rahmen gleiten. Sollte dies nicht gelingen, öffnen Sie die Sattelrohrklemmung etwas mehr.

Ziehen Sie die Sattelstütze nochmals heraus. Verteilen Sie nun etwas Canyon Montagepaste auf dem unteren Teil der Sattelstütze und innen am Sitzrohr des Rahmens bzw. auf dem markierten Klemmbereich der Sattelstütze.

Schieben Sie die Sattelstütze bis zur benötigten Sitzhöhe in das Sitzrohr ein.

Fahren Sie niemals mit Ihrem Canyon, wenn die MAX-Markierung auf Ihrer Stütze sichtbar ist.

Entfernen Sie ggf. die Schutzfolie am Sattel.

Richten Sie den Sattel aus und drehen Sie die Schraube der Sattelrohrklemmung bzw. den Wheelguard nicht zu fest, d.h. nicht über das maximal zulässige Drehmoment von max. 8 Nm, an. Verwenden Sie den Canyon Drehmomentschlüssel.

Bringen Sie kein Fett oder Öl auf Klemmbereiche aus Carbon!

Überschreiten Sie die maximalen Anzugsdrehmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“**, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel **„Einstellen der richtigen Sitzhöhe“** sowie die zulässigen Anzugsdrehmomente im Kapitel **„Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen“**. Berücksichtigen Sie ebenso die Vorgaben des Komponentenherstellers.

Mit dem Canyon Perfect Position System (PPS) steht Ihnen ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem Sie Ihr Canyon auch ohne Probefahrt in der exakt passenden Größe auswählen können. Sie finden das PPS auf unserer Website www.canyon.com

MONTAGE DES LENKERS

Montage des Lenkers am Canyon Commuter (Canyon H18 Flat Extensions)

Halten Sie die beiden fixierten Lenker-Extensions fest. Lösen Sie zuerst das Band mit Klettverschluss, das das rechte Lenker-Extension an der Gabel fixiert.

Stecken Sie das rechte Lenker-Extension auf die Lenker-Vorbaukombination.

Lösen Sie dann das Band mit Klettverschluss, das das linke Lenker-Extension am Oberrohr fixiert.

Die Gabel ist durch das Lager selbst fixiert und kann nicht herausrutschen.

Stecken Sie das linke Lenker-Extension auf die Lenker-Vorbaukombination.

Im verpackten Zustand ist der Lenker demontiert, der Vorbau ist jedoch korrekt montiert. Am Vorbau sollten Sie keine Veränderungen vornehmen.

Achten Sie dabei darauf, dass die Bowdenzüge und Leitungen nicht verdreht oder abgeknickt sind und in gleichmäßigen Radien zu den Anschlägen oder der Bremse verlaufen.

Montage des Lenkers am Canyon Urban (Canyon H27 Flat AL)

Nehmen Sie die Tüte mit den vier Lenkerschrauben aus dem Karton mit Kleinteilen.

Nehmen Sie den Canyon Drehmomentschlüssel zur Hand und stecken Sie das zu den Lenkerschrauben passende Bit auf den Schlüssel.

Halten Sie den an der Gabel fixierten Flat-Lenker fest und lösen Sie das Band mit Klettverschluss, das den Lenker am Oberrohr fixiert.

Drehen Sie von unten auf jeder Seite des Lenkers zwei Lenkerschrauben gleichmäßig mit dem Canyon Drehmomentschlüssel mit maximal 4 Nm an. Überschreiten Sie die maximalen Anzugsdrehmomente nicht!

Lösen Sie das Band mit Klettverschluss unten an der Gabel. Halten Sie den Lenker weiterhin fest, damit er nicht herunterkippt und beschädigt wird.

Nehmen Sie den Canyon Drehmomentschlüssel zur Hand und stecken Sie das zu den Vorbauschrauben passende Bit auf den Schlüssel.

Das Urban Bike ist so noch nicht fahrbereit. Führen Sie erst noch die abschließende Justage und Kontrolle des Lenkers durch.

Stellen Sie die Gabel und den Vorbau in Fahrtrichtung. Drehen Sie dann die Klemmschrauben des Vorbaudeckels ganz heraus.

Nehmen Sie den Deckel ab.

Montieren Sie Ihren neuen Canyon Lenker so, dass er zentriert im Lenkerklemmbereich sitzt und der Lenker auf beiden Seiten des Vorbaus die gleiche Reichweite hat. Die mittige Position erkenne Sie an den Markierungen auf dem Lenker.

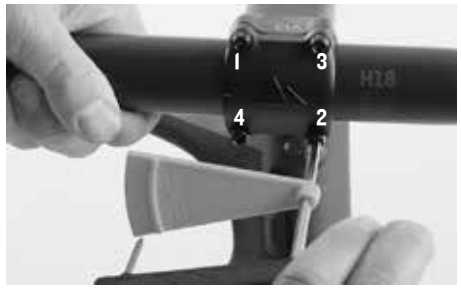
Achten Sie dabei darauf, dass die Bowdenzüge und Leitungen nicht verdreht oder abgeknickt sind und in gleichmäßigen Radien zu den Anschlägen oder der Bremse verlaufen.

Lässt sich der Lenker nur unter Aufwendung von Kraft ins Vorbauauge schieben oder weisen die beiden Bauteile Spiel auf, kontaktieren Sie die Canyon Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0, um zu klären, ob die zwei Bauteile miteinander kompatibel sind.

Drehen Sie die am Gewinde und am Kopf gefetteten Schrauben der Lenkerklemmung mit den Fingern einige Umdrehungen ein. Bringen Sie kein Fett auf die Klemmbereiche.

Drehen Sie die Schrauben bei Canyon Vorbauten mit einem präzise passenden Innensechskantschlüssel einzeln einige Umdrehungen ein. Drehen Sie dann nur die beiden oberen Schrauben weiter, bis der Klemmschlitz oben komplett geschlossen ist.

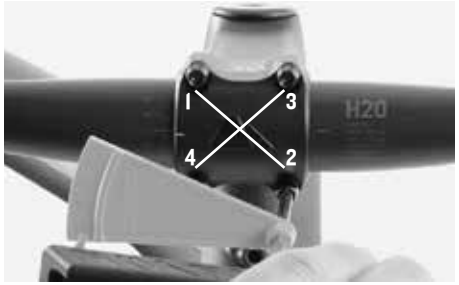
- Drehen Sie die beiden oberen Schrauben (Pos. 1+3) leicht fest (1 Nm). Der Schlitz muss dabei komplett geschlossen werden, der vordere Deckel „auf Block“ gehen. Hierzu müssen Sie ggf. die beiden unteren Schrauben (Pos. 4+2) wieder etwas lösen.



- Drehen Sie dann die beiden unteren Schrauben (Pos. 4+2) gemäß den Angaben auf dem Vorbau (5 oder 8 Nm) fest.
- Anschließend drehen Sie die beiden oberen Schrauben (Pos. 1+3) nochmals gemäß den Angaben auf dem Vorbau nach.

- Kontrollieren Sie, ob die Schlitze zwischen Vorbaudeckel und Vorbaukorpus in sich parallel sind. Oben muss der Schlitz geschlossen sein, unten ist er dann etwas geöffnet. Lösen Sie ggf. die Klemmschrauben nochmals und drehen Sie sie gleichmäßig gemäß den Angaben an.

Das Urban Bike ist so noch nicht fahrbereit. Führen Sie erst noch die abschließende Justage und Kontrolle des Lenkers durch.



- Drehen Sie die Schrauben abschließend gleichmäßig und über kreuz an und mit dem aufgedruckten Drehmoment fest.

MONTAGE DES VORDERRADES

Entfernen Sie die eventuell vorhandene Schutzfolie an der Gabel. Versuchen Sie dies grundsätzlich von Hand. Wenn dies nicht gelingt, verwenden Sie bevorzugt eine Schere und keinesfalls ein Teppichschneidemesser.

Entfernen Sie nun die Transportsicherungen an der Vorderrad-Bremse. Näheres zu Bremsen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“**. Beachten Sie auch die Anleitung des Komponentenherstellers.

Kontrollieren Sie bei Scheibenbremsen vor dem Einbau des Laufrades, ob die Bremsbeläge exakt in den Aufnahmen im Bremssattel sitzen. Erkennbar ist dies daran, dass der Schlitz zwischen den Belägen parallel verläuft.

An Stelle von Schnellspannern sind die Laufräder Ihres Canyon Urban Bikes mit einem sogenannten Wheelguard ausgestattet. Dabei handelt es sich um eine Diebstahlsicherung für Ihre Laufräder. D.h., wenn der Wheelguard geschlossen ist, lässt sich der Wheelguard nicht mehr öffnen, solange Ihr Fahrrad aufrecht steht.

Weiter Informationen finden Sie im Kapitel **„Umgang mit dem Wheelguard“**. Beachten Sie auch die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Drehen Sie die Klemmmutter vom Wheelguard ab und ziehen Sie die Feder ab.

Schieben Sie den Wheelguard in die hohle Achse des Laufrades. Platzieren Sie die Feder auf den Wheelguard. Achten Sie darauf, dass die Feder mit dem kleinen Durchmesser zur Nabenachse zeigt.

Drehen Sie die Klemmmutter des Wheelguard von Hand leicht an und bauen Sie das Vorderrad ein.

Überprüfen Sie bei Scheibenbremsen vor dem Einbau des Laufrades, ob die Bremsbeläge exakt in den Aufnahmen im Bremssattel sitzen. Erkennbar ist dies daran, dass der Schlitz zwischen den Belägen parallel verläuft und die Verschleißindikatoren an der dafür vorgesehenen Stelle sind. Achten Sie darauf, dass Sie die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge schieben.

Vergewissern Sie sich, dass das Vorderrad passgenau in den Ausfallenden sitzt und mittig zwischen den Gabelbeinen läuft.

Drehen Sie die Klemmmutter mit dem Canyon Drehmomentschlüssel gemäß den Angaben auf dem Wheelguard an. Überschreiten Sie das angegebene Drehmoment nicht!

Heben Sie abschließend das Laufrad einige Zentimeter vom Boden und geben Sie ihm einen Klaps von oben auf den Reifen. Ein sicher befestigtes Rad bleibt in den Achsaufnahmen von Rahmen oder Gabel und klappert nicht.

Ziehen Sie mehrmals am Bremshebel, nachdem Sie das Laufrad eingebaut und den Wheelguard geschlossen haben und versetzen Sie anschließend das Laufrad in Drehbewegung. Die Bremsscheibe darf dabei nicht am Bremssattel und in der Regel nicht an den Bremsbelägen schleifen.

MONTAGE DES SCHUTZBLECHES

Einige Canyon Urban Bikes sind mit Schutzblechen ausgestattet.

Am Hinterrad ist das Schutzblech bereits montiert.

Neue Bremsbeläge von Scheibenbremsen müssen eingebremst werden, damit sie die optimalen Verzögerungswerte erzielen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“**.

Am Vorderrad müssen Sie das Schutzblech an die Befestigung an der Gabel schrauben. Drehen Sie die Schrauben mit dem Canyon Drehmomentschlüssel gemäß den aufgedruckten Angaben an.

EINSTELLEN UND ENDMONTAGE DES LENKERS (CANYON H27 FLATLENKER)

Stellen Sie den Lenker bei montiertem Vorderrad und angepasstem Luftdruck ein. Die Bremsgriffe zeigen beim fahrbereiten Urban Bike leicht nach unten. Wenn Sie im Sattel sitzen, bilden der ausgestreckte Arm und die Finger eine gerade Linie, wenn die Finger auf dem Bremshebel liegen.

Die Lenkerenden bei Urban Bikes sind meist etwas abgewinkelt. Ihre Handgelenke sind dann automatisch entspannt und nicht zu stark nach außen verdreht. Wenn dies nicht der Fall ist, stellen Sie den Lenker passend ein und drehen Sie die Vorbauschrauben fest wie zuvor beschrieben. Justieren Sie danach die Schalt-Bremsgriffe wie im Kapitel **„Verstellung von Schalt- und Bremsgriffen“** beschrieben.

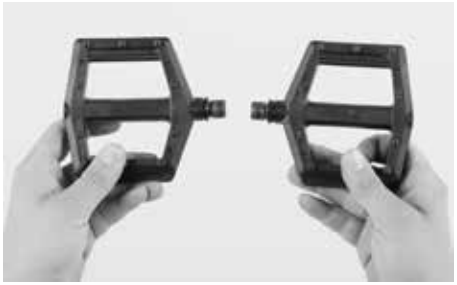
KONTROLLE DES LENKUNGSLAGERS

Überprüfen Sie das Spiel im Lenkungslager, indem Sie die Finger um die Lenkungslagerschale legen. Belasten Sie den Sattel mit dem Oberkörper, ziehen Sie mit der anderen Hand die Vorderradbremse und schieben Sie das Canyon Urban Bike kräftig vor und zurück. Wenn das Lager Spiel hat, verschiebt sich die obere Schale mit einem leichten Ruck gegenüber der unteren – sichtbar auch am Spalt zwischen den Lagerschalen.

Um die Leichtgängigkeit des Lagers zu prüfen, heben Sie mit einer Hand den Rahmen hoch, bis das Vorderrad keinen Bodenkontakt mehr hat. Das Vorderrad muss ohne Einrasten von ganz links nach ganz rechts und zurück schwenken. Wenn Sie den Lenker leicht antippen, muss sich die Gabel selbsttätig aus der Mittelstellung herausdrehen.

Wenn das Lager Spiel hat oder sich schwergängig dreht, kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

MONTAGE DER PEDALE



An Canyon Urban Bikes können die handelsüblichen Pedale der großen Pedalhersteller montiert werden.

Fetten Sie die Pedalgewinde vor dem Einschrauben leicht mit einem handelsüblichen Montagefett ein.

Schauen Sie bei der Montage der Pedale zuerst auf die Beschriftung der Achsen. Ein „R" steht für das rechte Pedal und ein „L" für das linke. Beachten Sie, dass das linke Pedal Linksgewinde aufweist, also entgegen der üblichen Einschraubrichtung, d.h. entgegen dem Uhrzeigersinn, gedreht werden muss.

Drehen Sie die Pedale von Hand die ersten zwei bis drei Umdrehungen in die Gewinde der Kurbeln ein. Nehmen Sie erst dann einen Pedalschlüssel zu Hilfe und drehen Sie damit die Pedale fest.

Prüfen Sie den festen Sitz der Pedale nochmals nach 100 km Fahrt. Die Pedale könnten sich lösen, das Gewinde zerstören und möglicherweise zum Sturz führen. Kontrollieren Sie auch die restlichen Schrauben auf festen Sitz gemäß den Drehmomentangaben.

Bei einigen Pedaltypen müssen diese immer mit einem Innensechskantschlüssel angezogen werden.

KONTROLLE UND EINSTELLUNGEN

Ziehen Sie mehrmals am Bremshebel, nachdem Sie das Laufrad eingebaut und den Wheelguard geschlossen haben und versetzen Sie anschließend das Laufrad in Drehbewegung.

AUSSTATTUNG ZUR TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR

Bringen Sie nun noch den weißen Reflektor am Lenker und den roten Reflektor an der Sattelstütze sowie eine Glocke an. Zuletzt müssen Sie Speichenreflektoren anbringen. Achten Sie darauf, dass Sie jeweils zwei Reflektoren gegenüber in den Speichen des Vorderrades und zwei Reflektoren gegenüber in den Speichen des Hinterrades montieren.

Beachten Sie die Regelungen zur Teilnahme am Straßenverkehr in dem Land, in dem Sie das Bike benutzen. Hinweise dazu finden Sie im Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen"**.

Die Bremsscheibe darf dabei nicht am Bremssattel und in der Regel nicht stark an den Bremsbelägen schleifen. Versetzen Sie beide Laufräder in Drehbewegung und kontrollieren Sie, ob die Räder rund laufen.

Neue Bremsbeläge von Scheibenbremsen müssen eingebremst werden.

Machen Sie nach der Laufradmontage eine Bremsprobe im Stillstand. Der Hebel muss einen Druckpunkt aufweisen und darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“**.

Prüfen Sie bei einem Urban Bike mit Kettenschaltung, ob sichergestellt ist, dass das hintere Schaltwerk nicht mit den Speichen in Kontakt geraten kann, wenn die Kette auf dem größten Zahnrad läuft.

Weitere Information zur Schaltungseinstellung finden Sie im Kapitel **„Schaltung“** und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Kontrollieren Sie die Schaltungsfunktion. Schalten Sie alle Gänge durch.

Führen Sie nach den Montage- und Kontrollarbeiten eine Probefahrt auf einem unbelebten Platz oder auf einer einsamen Straße durch! Treten Fehler in der Montage oder der Einstellung während einer Fahrt im Straßenverkehr oder im Geländebetrieb auf, kann das den Verlust der Fahrkontrolle zur Folge haben!

Bei einem Urban Bike mit Gates Riemenantrieb müssen zur korrekten Einstellung zwei gelbe Markierungen rechts an der Nabe zur Deckungsgleichheit gebracht werden, indem der Schaltzug ähnlich wie bei einer Kettenschaltung direkt am Schaltgriff eingestellt wird.

Weitere Information zur Schaltungseinstellung finden Sie im Kapitel **„Schaltung“** und in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Kontrollieren Sie regelmäßig den festen Sitz der Verschraubung der Nabe und ggf. der Drehmomentstütze am Rahmen.

Ihre Sattelstütze muss mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. bis zur MIN-/MAX-Markierung der Stütze im Rahmen stecken.

Fahren Sie niemals mit Ihrem Canyon, wenn die MIN-/MAX-Markierung auf Ihrer Stütze sichtbar ist.

Führen Sie die Anpassungen der Sitzposition, der Griffposition sowie die Kontrolle des Lenkers, der Griffe und der Stütze auf sicheren Sitz durch, wie dies im Kapitel **„Anpassen des Urban Bikes an den Fahrer“** beschrieben wird.

Kontrollieren Sie nach 100 bis 300 km abermals alle Schrauben auf festen Sitz gemäß den Drehmomentangaben. Mehr dazu in den Kapiteln **„Allgemeine Pflegehinweise und Inspektionen“**, **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“** und **„Service- und Wartungsintervalle“** in Ihrem Fahrradhandbuch Urban.

Pumpen Sie beide Reifen maximal mit dem auf der Reifenflanke ausgewiesenen Druck auf. Mehr zum Thema Reifen und Schläuche finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder rufen Sie im Zweifelsfall unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 an.

Führen Sie zum Abschluss der Montage die im Kapitel **„Vor der ersten Fahrt“** beschriebenen Prüfungen sorgfältig durch.

VERPACKEN IHRES URBAN BIKES

Wenn Sie Ihr Urban Bike verpacken, z.B. um es zu einer Inspektion an unsere Meisterwerkstatt zu schicken oder, wenn Sie verreisen, müssen Sie einige Dinge beachten, damit Ihr Rad wohlbehalten am Zielort ankommt.

Informationen dazu, wie Sie Ihr Canyon verpacken, finden Sie unter „Service“ auf unserer Website www.canyon.com! Halten Sie sich beim Verpacken Ihres Bikes immer genau an diese Hinweise.

Sollten Sie mit dem Flugzeug verreisen, verpacken Sie Ihr Bike entweder in den Canyon BikeGuard oder verwenden Sie einen geeigneten Radkoffer.

Beim Transport mit dem Kfz achten Sie auf eine sichere und rutschfreie Unterbringung. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Der Canyon BikeGuard

Verpacken des Urban Bikes

Legen Sie das Fahrrad oder Teile davon nicht lose in den Innenraum Ihres Fahrzeuges. Herumrutschende Teile können Ihre Sicherheit gefährden.

Wurde Ihr Canyon für den Versand nicht gemäß den Hinweisen auf www.canyon.com verpackt, haben Sie keinen Anspruch auf Erstattung von eventuell entstehenden Transportschäden durch die Canyon Bicycles GmbH.

Bei großvolumigen Rahmenrohren besteht bei den meisten Klemmen von Radträgern Quetschgefahr! Rahmen aus Aluminium bekommen sehr leicht Dellen. Es gibt aber spezielle, passende Modelle im Kfz-Zubehörhandel.

Achten Sie beim Transport mit dem Kfz darauf, dass sich keine Teile (Werkzeug, Gepäcktaschen, Kindersitze usw.) am Fahrrad befinden, die sich lösen können. **Unfallgefahr!**

UMGANG MIT DEM WHEELGUARD

HINWEISE ZUR MONTAGE VON LAUFRÄDERN MIT DEM WHEELGUARD ALLURE GRAVITY

An Stelle von Schnellspannern sind die Laufräder Ihres Canyon Commuter/Urban mit einem sogenannten Wheelguard ausgestattet. Dabei handelt es sich um eine Diebstahlsicherung für Ihre Laufräder. D.h., wenn der Wheelguard geschlossen ist, lässt sich der Wheelguard nicht mehr öffnen, solange Ihr Fahrrad aufrecht steht.

VORGEHENSWEISE ZUR SICHEREN BEFESTIGUNG EINES LAUFRADES MIT DEM WHEELGUARD

- Drehen Sie die Klemmmutter vom Wheelguard ab und ziehen Sie die Feder ab.
- Schieben Sie den Wheelguard in die hohle Achse des Laufrades. Platzieren Sie die Feder auf den Wheelguard. Achten Sie darauf, dass die Feder mit dem kleinen Durchmesser zur Nabenachse zeigt.
- Montieren Sie das Laufrad wie im Kapitel **„Montage aus dem BikeGuard“** beschrieben.
- Drehen Sie die Klemmmutter des Wheelguard von Hand leicht an. Drehen Sie anschließend die Klemmmutter mit dem Canyon Drehmomentschlüssel gemäß der Angabe auf dem Wheelguard an. Überschreiten Sie das angegebene Drehmoment nicht!

Klemmmutter und Feder vom Wheelguard abziehen

Wheelguard in die hohle Achse schieben

Achten Sie auf das angegebene Drehmoment

Verwenden Sie niemals andere Werkzeuge als die vom Hersteller empfohlenen. Arbeiten Sie immer mit einem Drehmomentschlüssel. Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Drehmoment nicht! Wenn die Achse zu fest angezogen wird, können die Achse oder der Gabelholm beschädigt werden.

- Heben Sie abschließend das Laufrad einige Zentimeter vom Boden und geben Sie ihm einen Klaps von oben auf den Reifen. Ein sicher befestigtes Rad bleibt in den Achsaufnahmen von Rahmen oder Gabel und klappert nicht.

Fehlerhaft montierte Laufräder können zu schweren Stürzen und Unfällen führen!

Fahren Sie nie mit einem Fahrrad, dessen Befestigung Sie nicht vor Fahrtbeginn kontrolliert haben! Falls sich das Rad während der Fahrt löst, stürzen Sie!

Schließen Sie Laufräder, die mit einem Wheelguard befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an, wenn Sie das Rad abstellen.

Bei ungenügend geschlossenem Wheelguard können sich die Laufräder lösen. **Akute Unfallgefahr!**

WAS MUSS ICH BEI AN- UND UMBAUTEN BEACHTEN?

Canyon Fahrräder sind Sportgeräte, die für den jeweiligen Einsatzzweck ausgestattet sind. Beachten Sie, dass die Montage von Schutzblechen, Gepäckträgern oder ähnlichem die Funktion und damit die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann. Vor dem Kauf und der Montage von Zubehör müssen Sie prüfen, ob dieses Zubehör zu Ihrem Canyon kompatibel ist. Bei zusätzlichen Klingeln oder Hupen sowie Beleuchtungseinrichtungen müssen Sie genau prüfen, ob dieses Zubehör erlaubt und geprüft und damit für den Straßenverkehr zugelassen ist. Batterie-/Akkuleuchten müssen mit der Schlangenlinie und dem Buchstaben „K" gekennzeichnet sein (vgl. Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen"**).

Wenn Sie einen Gepäckträger oder Kindersitz montieren oder einen Kinderanhänger ziehen wollen, schauen Sie zuerst im Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung"** nach, ob dies möglich ist. Wenn dies grundsätzlich der Fall ist, erkundigen Sie sich bei unserer Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 nach geeigneten Modellen.

Führen Sie nur Arbeiten durch, die Sie zu hundert Prozent beherrschen.

Lenker, Lenkervorbauten und Gabeln sollten immer durch fachkundige Mechaniker gewechselt werden. Beachten Sie in jedem Fall die Bedienungsanleitung des Zubehörherstellers. Bei der Montage von anderen Komponenten und von Zubehör sind Sie immer selbst für die fachgerechte Montage der Bauteile verantwortlich. Geben Sie Ihr Canyon beim geringsten Zweifel in die Canyon-Meisterwerkstatt.

Canyon mit Schutzblechen

Beleuchtungseinrichtungen

Nachträglich angebrachtes Zubehör, z.B. Schutzbleche, Gepäckträger etc., kann die Funktion Ihres Canyon beeinträchtigen: Benutzen Sie daher vorzugsweise Zubehör aus unserem Sortiment. So ist sichergestellt, passende Bauteile verwendet zu haben.

Im Falle einer fehlerhaften Montage können sich lösende oder abbrechende Bauteile zu schweren Stürzen führen. Ziehen Sie sicherheitsrelevante Verschraubungen mit vorgeschriebenen Drehmomenten an.

Bei allen Fragen zur Montage von Zubehör, zur Kompatibilität von Bauteilen oder bei Umbauten lesen Sie bitte die erweiterten Kapitel der Anleitung weiter hinten oder auf der beiliegenden CD oder nehmen Sie Kontakt mit unserer Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 auf.

BESONDERHEITEN DES WERKSTOFFES CARBON

Der Werkstoff Carbon, richtig: kohlefaserverstärkter Kunststoff oder kurz CFK genannt, weist gegenüber anderen, üblichen Leichtbaumaterialien einige Besonderheiten auf. Die Kenntnis dieser Eigenschaften ist äußerst wichtig, damit Sie lange Freude an Ihrem hochwertigen Canyon haben und Sie sich jederzeit auf Ihr Material verlassen können.

Kohlefaserverstärkter Kunststoff hat im Radrennsport seine Eignung mit zahllosen Siegen bewiesen. Dieses Material ermöglicht bei materialgerechter Konstruktion, Verarbeitung und Behandlung extrem feste und hoch belastbare Bauteile mit sehr geringem Gewicht.

Eine sehr besondere Eigenschaft ist jedoch die Sprödigkeit des Materials. Durch diesen Nachteil verformt sich Carbon bei einer Belastung nicht bleibend, obwohl die innere Struktur schon beschädigt sein kann. Die Fasern können sich im Extremfall voneinander lösen, die sogenannte Delamination tritt ein, wodurch die Festigkeit des Bauteils stark nachlässt. Die eventuell eingetretene Überbeanspruchung, welche die inneren Fasern bereits beschädigt hat, sind nicht durch Verbiegungen wie bei Stahl oder Aluminium erkennbar. Aus diesem Grund kann ein Carbonteil nach einer Überlastung im weiteren Gebrauch versagen, was zum Sturz mit nicht vorhersehbaren Folgen führen kann. Wir legen es Ihnen nahe, dass Sie das Bauteil oder besser noch Ihr ganzes Canyon nach einem Zwischenfall durch unsere Meisterwerkstatt untersuchen lassen!

Stellen Sie Ihr Canyon stets sorgsam und kippsicher ab. Carbonrahmen und -teile können schon durch bloßes Umfallen beschädigt werden.

Der Werkstoff Carbon

Seien Sie beim Fahren aufmerksam. Wenn Ihr CFK-Bauteil Knackgeräusche von sich gibt, kann dies der Hinweis auf einen drohenden Materialdefekt sein. Benutzen Sie Ihr Rad nicht weiter, sondern rufen Sie unsere Werkstatt-Hotline an, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Lassen Sie Bauteile aus CFK im Interesse Ihrer Sicherheit niemals reparieren! Tauschen Sie ein beschädigtes Bauteil umgehend aus und verhindern Sie unbedingt eine Weiterbenutzung durch Dritte.

Bauteile aus Carbon dürfen niemals mit hohen Temperaturen in Berührung kommen, wie sie zum Beispiel bei einer Pulverbeschichtung oder auch Einbrenn-Lackierung nötig sind. Die dabei nötige Hitze könnte das Bauteil zerstören. Vermeiden Sie auch die Aufbewahrung im Kraftfahrzeug bei starker Sonneneinstrahlung sowie die Lagerung in der Nähe von Wärmequellen.

Bei großvolumigen Rahmenrohren besteht bei den meisten Klemmen von Radträgern Quetschgefahr! Carbonrahmen können dadurch im weiteren Gebrauch plötzlich versagen. Es gibt spezielle, passende Modelle im Kfz-Zubehörhandel.

Das maximale Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck (Rucksack) und Fahrrad darf 120 kg nicht überschreiten.

PFLEGEHINWEISE

Reinigen Sie Bauteile aus kohlefaserverstärktem Kunststoff mit einem weichen Lappen und klarem Wasser, gegebenenfalls mit etwas zugegebenem Spülmittel. Hartnäckig anhaftendes Öl oder Fett können Sie mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis entfernen. Verwenden Sie niemals Entfetter, die Aceton, Trichlorethylen, Methylchlorid etc. enthalten, oder Lösungsmittel bzw. lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel, die die Oberfläche angreifen!

Um die Oberfläche zu schützen und zum Glänzen zu bringen, können Sie Autowachs benutzen. Poliermittel oder Lackreiniger enthalten feste Bestandteile, die die Oberfläche angreifen können.

Spezielle Aufkleber schützen Carbon vor Beschädigungen

Kombinieren Sie Carbonlenker auf keinen Fall mit Lenkerhörnchen, außer sie sind speziell dafür freigegeben. Kürzen Sie Carbonlenker nicht und befestigen Sie die Brems- und Schalthebel nicht weiter innen auf dem Lenker als angegeben oder notwendig. Bruchgefahr!

Klemmen Sie CFK-Rahmen oder -Sattelstützen nicht in Montageständer! Das kann sie beschädigen. Montieren Sie eine solide (Alu-)Sattelstütze und klemmen Sie diese oder verwenden Sie einen Ständer, der den Rahmen innen an drei Punkten aufspannt oder Gabel und Tretlagergehäuse aufnimmt.

Bauteile aus CFK haben, wie alle sehr leicht gebauten Teile, nur eine begrenzte Lebensdauer. Tauschen Sie deshalb Lenker, Sattelstützen, Carbonlaufräder und Vorbauten in regelmäßigen Abständen, je nach Nutzung und Belastung, z.B. alle 3 Jahre oder nach 15.000 km aus, auch wenn diese keinen Unfall oder ähnliche Ereignisse durchlebt haben.

Schützen Sie die gefährdeten Stellen Ihres Carbonrahmens, z.B. die Unterseite des Unterrohrs, mit speziellen Aufklebern gegen Beschädigungen durch scheuernde Züge oder Steinschlag.

Vermeiden Sie es grundsätzlich, Carbon-Bauteile zu fetten. Das Fett lagert sich in der Oberfläche ein und verhindert durch verringerte Reibbeiwerte eine sichere Klemmung innerhalb der erlaubten Anzugsmomente. Einmal gefettete Carbon-Komponenten können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden!

Kontrollieren Sie regelmäßig, z.B. beim Reinigen Ihres Rades, ob Ihr CFK-Bauteil äußerliche Schäden wie Kerben, Risse, Beulen, Verfärbungen etc. aufweist. Bleibt der Lappen irgendwo hängen, muss diese Stelle untersucht werden. Benutzen Sie das Canyon nicht mehr. Kontaktieren Sie umgehend unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

NACH EINEM STURZ

1. Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest in den Radaufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind und ob die Felgen mittig im Rahmen bzw. der Gabel stehen. Versetzen Sie die Räder in Drehung. So können Sie kontrollieren, ob das Rad rund läuft. Wenn das Laufrad einen sichtbaren Schlag hat, muss das Laufrad zentriert werden. Weitere Informationen zur Bremsanlage und zu den Laufrädern finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“** und unter „Service“ auf www.canyon.com

2. Kontrollieren Sie, ob Lenker und Vorbau nicht verbogen oder angebrochen sind und ob diese noch gerade stehen. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest in der Gabel sitzt, indem Sie versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen. Stützen Sie sich auch kurz auf die Bremsgriffe, um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu checken. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Anpassen des Urban Bikes an den Fahrer“** sowie unter „Service“ auf www.canyon.com

3. Schauen Sie, ob die Kette noch auf dem Kettenblatt und den Ritzeln liegt. Ist das Rad auf die Schaltungsseite gestürzt, sollten Sie die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen Helfer, das Rad am Sattel hochzuheben, und schalten Sie mit dem Schaltwerk vorsichtig die Gänge durch. Besonders zu den kleinen Gängen hin, wenn die Kette auf die größeren Ritzel klettert, müssen Sie darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert. Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Ausfallende können dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät – **Sturzgefahr!**

   Schaltwerk, Hinterrad und Rahmen können beschädigt werden.

Die Laufräder müssen sicher geklemmt sein

Versuchen Sie den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen

Schauen Sie von hinten auf das Zahnkranzpaket und prüfen Sie, ob die Leitrollen des Schaltwerkes genau unter den Zahnspitzen des passenden Ritzels liegen

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel **„Besonderheiten des Werkstoffes Carbon“.**

4. Wenn Ihr Canyon Urban Bike mit einem Gates Riemenantrieb ausgestattet ist, kontrollieren Sie, ob der Riemen noch korrekt gespannt ist und korrekt über die Riemenscheiben vorne und hinten läuft. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Schaltung“** sowie unter „Service“ auf www.canyon.com

5. Peilen Sie über den Sattel entlang des Oberrohres oder zum Tretlagergehäuse, um sicherzustellen, dass er nicht verdreht ist.

6. Heben Sie das Rad wenige Zentimeter an und lassen Sie es auf den Boden springen. Entstehen dabei Geräusche, sollten Sie nach losen Schraubverbindungen suchen.

7. Schauen Sie zum Abschluss noch einmal über das ganze Fahrrad, um eventuell entstandene Verbiegungen, Verfärbungen oder Risse zu erkennen.

Fahren Sie mit dem Rad sehr vorsichtig zurück und nur, wenn es die Prüfung untadelig bestanden hat. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Bremsen und gehen Sie nicht in den Wiegetritt.

Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihres Rades haben, lassen Sie sich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Zuhause angekommen, muss das Rad noch einmal gründlich untersucht werden. Beschädigte Teile müssen repariert oder ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder rufen Sie im Zweifelsfall unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 an.

Bauteile, die eine stoßartige Kraft erlitten haben sowie verbogene Teile aus Aluminium können unvermittelt brechen. Sie dürfen auch nicht gerichtet, d.h. nicht gerade gebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für die Gabel, den Lenker, den Vorbau, die Kurbeln, die Sattelstützen und die Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn Ihre Sicherheit geht vor.

Vergewissern Sie sich, dass der Gates Riemen korrekt über die hintere Riemenscheibe läuft

Peilen Sie über den Sattel entlang des Oberrohres, um sicherzustellen, dass er nicht verdreht ist

Tauschen Sie Leichtbauteile zu Ihrer eigenen Sicherheit nach einem Sturz aus

ANPASSEN DES URBAN BIKES AN DEN FAHRER

Es ist einerlei, ob Sie windschnittig auf einem Canyon Urban Bike oder entspannt unterwegs sein möchten. Die (Sitz-)Position ist wesentlich für Ihr Wohlbefinden und Ihre Leistungsentfaltung auf Ihrem Urban Bike. Stellen Sie deshalb Sattel und Lenker Ihres Canyon möglichst genau auf Ihre Bedürfnisse ein.

Grundsätzlich ist ein Urban Bike ein Spaß- und Sportgerät. Allein schon daher stellt ein Urban Bike gewisse Grundvoraussetzungen an die Rumpf-, Schulter- und Nackenmuskulatur.

Die Körpergröße des Fahrers ist entscheidend für die Wahl der Rahmenhöhe Ihres Canyon. Mit der Wahl eines Fahrradtyps wird die Körperhaltung schon grob festgelegt. Verschiedene Bauteile an Ihrem Canyon sind jedoch so konzipiert, dass sie in einem gewissen Maß auf Ihre Körperproportionen eingestellt werden können. Dazu gehören die Sattelstütze, der Lenkervorbau und die Bremsgriffe.

Beachten Sie bei der Wahl der Rahmengröße, dass Ihnen die Überstandhöhe genügend Schrittfreiheit bietet, so dass Sie nicht schmerzhaft auf dem Oberrohr aufsetzen können.

Mit dem Canyon Perfect Position System (PPS) steht Ihnen ein Werkzeug zur Verfügung, mit dem Sie Ihr Canyon auch ohne Probefahrt in der exakt passenden Größe auswählen können. Sie finden das PPS auf unserer Website www.canyon.com

Wenden Sie sich bei Fragen an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Der Rahmen muss genügend Schrittfreiheit bieten

Typische Haltung eines Urban Bike Fahrers

Typische Haltung eines Fahrers auf dem Urban Bike

Zu allen im Folgenden beschriebenen Arbeiten gehört etwas Erfahrung, geeignetes Werkzeug und handwerkliches Geschick. Machen Sie nach der Montage unbedingt den Kurzcheck (Kapitel **„Vor jeder Fahrt“**) und führen Sie eine Probefahrt auf einem unbelebten Platz oder auf einer einsamen Straße durch. So können Sie gefahrlos alles noch einmal überprüfen. Sollten Sie Bedenken haben, ist es besser, ausschließlich die Positionskontrolle durchzuführen. Geben Sie Ihr Canyon gegebenenfalls in fachkundige Hände.

EINSTELLEN DER RICHTIGEN SITZHÖHE

Die erforderliche Sitzhöhe richtet sich bei Urban Bikes nach dem Tretvorgang.

Wichtig: Beim Treten sollen die Ballen der großen Zehen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf dann in der untersten Stellung der Tretkurbel nicht maximal durchgestreckt sein. Ist der Sattel zu hoch, überwindet man diesen tiefsten Punkt relativ schwer; das Pedalieren wird unrund. Ist der Sattel zu tief, werden Knieschmerzen die Folge sein. Überprüfen Sie daher die Sitzhöhe anhand der folgenden, einfach durchzuführenden Methode. Benutzen Sie dafür Schuhwerk mit einer flachen Sohle.

- Setzen Sie sich auf den Sattel und stellen Sie die Ferse auf das Pedal, welches sich in der untersten Position befindet. In dieser Stellung muss das Bein ganz durchgestreckt sein. Achten Sie darauf, dass die Hüfte gerade bleibt.

- Um die Sitzhöhe einzustellen, müssen Sie den Wheelguard lösen (lesen Sie vorher das Kapitel **„Umgang mit dem Wheelguard“**). Lösen Sie die Sattelstützenschraube mit einem geeigneten Werkzeug durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn.

- Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung hinaus. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr muss die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres hineingeschoben werden! Das kann zu einer Mindesteinstecktiefe von 10 Zentimetern und mehr führen.

Um die Sitzhöhe einzustellen, müssen Sie den Wheelguard an der Sattelstützenschraube lösen

Wenn die Ferse auf dem Pedal steht, welches sich in der untersten Position befindet, muss das Bein ganz durchgestreckt sein

Sattelstützen und Rahmen können unterschiedliche Mindesteinstecktiefen vorschreiben. Wählen Sie die jeweils größere vorgeschriebene Einstecktiefe.

Überprüfen Sie die Sitzposition bei Heranwachsenden regelmäßig alle 2-3 Monate.

Wenn Sie eine Carbonsattelstütze verwenden, dürfen Sie selbst Rahmen aus Metall nicht fetten. Einmal gefettete Carbonkomponenten können unter Umständen nie mehr sicher geklemmt werden!

- Die gelöste Sattelstütze kann jetzt in der Höhe verschoben werden. Achten Sie darauf, dass der Teil der Sattelstütze, der sich im Inneren des Sitzrohres befindet, immer gut gefettet ist. (Ausnahme: Sattelstützen aus Carbon). Sollte Ihre Stütze im Sitzrohr nicht leicht gleiten, wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an. Nutzen Sie ggf. unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.
- Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlager oder entlang des Oberrohres peilen.
- Klemmen Sie die Stütze wieder fest. Drehen Sie dazu die Sattelstützenschraube bzw. den Wheelguard im Uhrzeigersinn. Eine ausreichende Klemmwirkung muss schon ohne große Handkraft erreicht werden. Andernfalls passt die Sattelstütze eventuell nicht gut in den Rahmen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.
- Prüfen Sie den festen Sitz der Stütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen. Dreht er sich bei der Prüfung nicht, ist die Stütze fest.
- Stimmt die Beinstreckung bei einer erneuten Überprüfung? Machen Sie die Kontrolle, indem Sie den Fuß in die ideale Tretposition bringen. Wenn der Großzehenballen in der Mitte des Pedals steht, muss das Knie leicht angewinkelt sein. Ist dies der Fall, haben Sie die Sattelhöhe korrekt eingestellt.
- Überprüfen Sie, ob Sie noch einen sicheren Stand auf dem Boden erreichen können. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Sattel wieder etwas tiefer stellen.

Tasten Sie sich von unten in kleinen Schritten (halbe Newtonmeter) an das vorgeschriebene maximale Drehmoment heran und prüfen Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils. Überschreiten Sie das von Canyon angegebene maximale Drehmoment nicht!

Peilen Sie über den Sattel entlang des Oberrohres, um sicherzustellen, dass er nicht verdreht ist

Drehen Sie die Klemmmutter mit dem Canyon Drehmomentschlüssel gemäß den Angaben auf dem Wheelguard an

Versuchen Sie den Sattel gegenüber dem Rahmen zu verdrehen

Achten Sie darauf, die Schraube der Sitzrohrklemmung nicht zu fest anzuziehen. Ein Überdrehen kann die Sattelstütze oder den Rahmen beschädigen. **Unfallgefahr!**

Fahren Sie nie, wenn die Stütze über die Ende-, Minimum-, Maximum-, Limit- oder Stoppmarkierung hinausgezogen ist! Sie könnte brechen oder der Rahmen Schaden nehmen. Bei Rahmen mit längerem, über das Oberrohr hinausragendem Sitzrohr sollte die Sattelstütze mindestens bis unterhalb des Oberrohres bzw. der Sitzstrebe hineingeschoben werden!

SITZLÄNGE UND SATTELEINSTELLUNG

Der Abstand zwischen den Handgriffen des Lenkers und dem Sattel sowie die Neigung des Sattels haben ebenfalls Einfluss auf die Rücken-Neigung und damit auf den Fahrkomfort und die Fahrdynamik.

Über den Sattelstützenschlitten lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Durch Verschieben des Sattelgestells in der Sattelstütze wird jedoch auch der Tretvorgang beeinflusst. Je nachdem, ob der Sattel weiter vorn oder hinten positioniert ist, tritt der Fahrer mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale.

Wenn der Sattel nicht waagerecht eingestellt ist, kann der Fahrer nicht entspannt pedalieren. Er muss sich ständig am Lenker abstützen, um nicht vom Sattel zu gleiten.

Beachten Sie, dass die Verschraubungen an der Sattelstütze mit vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen. Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Anzugsmomente nicht! Sie finden diese im Kapitel **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“**, auf den Bauteilen selbst und/oder in den Anleitungen der Komponentenhersteller.

Der Abstand zwischen den Handgriffen des Lenkers und dem Sattel beeinflusst die Rücken-Neigung

Der Sattel sollte keinesfalls nach hinten gekippt sein

Klemmen Sie den Sattel nie in den Bögen des Sattelgestells, sondern immer im geraden Bereich innerhalb der Markierungen.

Der Verstellbereich des Sattels ist sehr gering. Mit verschiedenen Vorbaulängen dagegen lassen sich Längenveränderungen von teilweise mehr als zehn Zentimetern realisieren. Meist muss hierbei die Länge der Züge entsprechend angepasst werden. Besuchen Sie für diese Umbaumaßnahme auf jeden Fall eine Fachwerkstatt. Für Fragen oder Terminvereinbarungen steht Ihnen unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 zur Verfügung.

VERSCHIEBEN DES SATTELS UND EINSTELLEN DER SATTELNEIGUNG

SATTELSTÜTZE VCLS 2.0

Um die Sattelneigung einzustellen, müssen Sie die Sattelstütze ausbauen. Lösen Sie die Arretierungsschraube eine bis zwei Umdrehungen.

Verschieben Sie die Blattfedern gegeneinander. Beachten Sie dabei, wie sich die Markierung an der Stütze verändert. Rutscht der vordere Bereich nach unten, wird die Nase weiter abgesenkt. Schon kleine Veränderungen der Markierung haben eine große Auswirkung auf die Sattelneigung.

Um die Sattelneigung zu fixieren, drehen Sie zuerst die Arretierungsschraube soweit an, dass diese etwas Reibung zwischen den Blattfedern aufbaut.

Verwenden Sie dabei unbedingt die Unterlegscheibe unter der Schraube! Schieben Sie die Sattelstütze erneut ins Sitzrohr des Rahmens und kontrollieren Sie die Sattelneigung.

Passt diese, ziehen Sie die Stütze heraus und drehen Sie die Arretierungsschraube mit einem Drehmomentschlüssel 6 bis 7 Nm fest. Überschreiten Sie das Drehmoment von 7 Nm keinesfalls.

Drehen Sie beide Schrauben abwechselnd und gleichmäßig an, überschreiten Sie niemals das maximal zulässige Drehmoment

Prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt

Überschreiten Sie das angegebene maximale Drehmoment nicht!

⚠ Die VCLS Post 2.0 darf ohne die Arretierungsschraube nicht verwendet werden. Halten Sie das Drehmoment von 6-7 Nm ein.

⚠ Kontrollieren Sie die Verschraubungen monatlich mit dem Drehmomentschlüssel gemäß den Werten, die Sie im Kapitel **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“**, in den beiliegenden Anleitungen und/oder auf den Bauteilen selbst finden.

Joch-Klemmung mit zwei hintereinander liegenden Schrauben
Lösen Sie die beiden Schrauben zwei bis maximal drei Umdrehungen, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen. Verschieben Sie den Sattel horizontal, um die Sitzlänge einzustellen. Drehen Sie beide Schrauben gleichmäßig an, damit der Sattel seinen Winkel beibehält.

Wünschen Sie, dass die Sattelspitze tiefer kommt, drehen Sie an der vorderen Schraube. Gegebenenfalls müssen Sie die hintere Schraube sogar etwas lockern. Um hinten tiefer zu kommen, muss der hintere Bolzen gedreht werden. Nachdem Sie die perfekte Position gefunden haben, kontrollieren Sie, ob die Halteklammern am Sattelgestell anliegen, bevor Sie das Schraubendrehmoment auf das vom Sattelstützen-Hersteller angegebene erhöhen.

Beachten Sie dabei die empfohlenen Anzugsdrehmomente im Kapitel **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“**. Prüfen Sie, ob der wieder festgeschraubte Sattel abkippt, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

Lösen Sie die beiden Schrauben 2 bis maximal 3 Umdrehungen

Ziehen Sie die Schrauben abwechselnd und gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Drehmoment wieder fest

Richten Sie den Sattel so aus, dass das Gestell innerhalb der Markierungen geklemmt wird

⚠ Vorbauten haben sehr unterschiedliche Maße in der Länge, im Durchmesser des Schaftes und der Lenkerbohrung. Eine falsche Auswahl kann zu einer großen Gefahrenquelle werden: Lenker und Vorbauten können brechen und so zu einem Unfall führen.

⚠ Positionieren Sie das Sattelgestell so, dass die Klemmung der Sattelstütze innerhalb des vorgegebenen Bereiches liegt. Ist kein Bereich markiert, darf die Klemmung nur auf dem geraden Stück und keinesfalls in den vorderen oder hinteren Bogen erfolgen - **Bruchgefahr!**

⚠ Beachten Sie beim Austausch eines Sattels, dass die Sattelstützen in der Regel für einen Sattelgestell-Durchmesser von sieben Millimetern ausgelegt sind. Gestelle, die anders beschaffen sind, können zum Versagen der Stütze und dadurch zum Sturz des Fahrers führen.

VERSTELLUNG VON SCHALT- UND BREMSGRIFFEN

Lenker am Canyon Urban (Canyon H27 Flat AL)

Die Lenkerenden bei Urban Bikes sind meist etwas abgewinkelt. Stellen Sie den Lenker so ein, dass Ihre Handgelenke entspannt sind und nicht zu stark nach außen verdreht werden.

Wollen Sie dies verändern, lösen Sie die Schrauben ein bis zwei Umdrehungen. Gehen Sie dann vor, wie im Kapitel **„Montage des Lenkers am Canyon Urban (Canyon H27 Flat AL)“** beschrieben.

- Lösen Sie die Innensechskantschraube an den Griffbandagen.
- Verdrehen Sie den Brems- und den Schaltgriff auf dem Lenker. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel. Kontrollieren Sie, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet.
- Schrauben Sie die Griffe wieder gemäß den Angaben in Kapitel **„Montage des Lenkers am Canyon Urban (Canyon H27 Flat AL)“** fest.
- Kontrollieren Sie den festen Sitz des Lenkers und der Schalt- und Bremsgriffe, indem Sie sich vor Ihr Canyon stellen und den Lenker an beiden Bremsgriffen packen. Der Lenker und die Schalt- und Bremsgriffe dürfen sich auch bei einem kräftigen Ruck nach unten nicht verdrehen. Ziehen Sie die Klemmschraube(n) ggf. vorsichtig nach.

Die Montage von Lenkerhörnchen ist nur an Canyon Flat-/Rise-Lenkern erlaubt. An Canyon Cockpits (integrierte Lenker/Vorbaueinheiten) sind Lenkerhörnchen nicht erlaubt.

Öffnen Sie die Innensechskantschraube(n) an der Vorderseite des Vorbaus

Lösen Sie die Innensechskantschraube

Wenn Ihre Finger auf den Bremshebeln liegen, sollte Ihre Hand eine gerade Linie mit dem Unterarm bilden

Stellen Sie die Lenkerhörnchen nicht senkrecht oder nach hinten, dies könnte bei einem Sturz zu Verletzungen führen.

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängert, wenn Sie mit Lenkerhörnchen fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

Lenker am Canyon Commuter (Canyon H18 Flat Extensions)

- Lösen Sie die Innensechskantschraube an den Griffbandagen.
- Verdrehen Sie den Brems- und den Schaltgriff auf dem Lenker. Setzen Sie sich auf den Sattel und legen Sie Ihre Finger auf den Bremshebel. Kontrollieren Sie, ob Ihre Hand mit dem Unterarm eine gerade Linie bildet.
- Schrauben Sie die Griffe wieder gemäß den Angaben in Kapitel **„Montage des Lenkers am Canyon Commuter (Canyon H18 Flat Extensions)“** fest.
- Kontrollieren Sie den festen Sitz des Lenkers und der Schalt- und Bremsgriffe, indem Sie sich vor Ihr Canyon stellen und den Lenker an beiden Bremsgriffen packen. Der Lenker und die Schalt- und Bremsgriffe dürfen sich auch bei einem kräftigen Ruck nach unten nicht verdrehen. Ziehen Sie die Klemmschraube(n) ggf. vorsichtig nach.

Lösen Sie die Innensechskantschraube

Wenn Ihre Finger auf den Bremshebeln liegen, sollte Ihre Hand eine gerade Linie mit dem Unterarm bilden

Schrauben Sie die Brems- und Schaltgriffe mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest

Versuchen Sie, den Lenker zu verdrehen

REGULIERUNG DER GRIFFWEITE ZU DEN BREMSHEBELN

Bei vielen Bremsgriffen ist der Abstand des Hebels zu den Lenkergriffen einstellbar. Für Fahrer mit kleinen Händen kann damit der Bremshebel in griffgünstige Nähe zum Lenker gebracht werden. Die Hebelstellung, in der die Bremse zu wirken beginnt, muss ebenfalls auf die Fingerlänge eingestellt werden.

- Prüfen Sie, wann die Bremsbeläge die Bremsflächen berühren. Kommt dieser Druckpunkt schon nach kurzem Hebelweg, muss die Bremse verstellt werden. Wenn Sie die Griffweite einstellen möchten, siehe hierzu das Kapitel **„Bremsanlage“**. Andernfalls würde die Bremse nach dem Einstellen möglicherweise schleifen. Greift die Bremse jedoch erst nach dem halben Handhebelweg, haben Sie etwas Spielraum, um die Griffweite der Hebel zu verringern.
- In der Regel befindet sich nahe der Stelle, an der der Bremszug oder die Bremsleitung in die Hebelarmatur hineinläuft, eine kleine Schraube. Drehen Sie die Schraube hinein und beobachten Sie, wie der Hebel dabei wandert.
- Bei hydraulischen Bremsen ist in der Regel eine Stellschraube am Hebel vorhanden. Damit können Sie die Position ändern.
- Wenn die Wunsch-Griffweite erreicht ist, überprüfen Sie unbedingt, ob noch genügend Leerweg am Hebel vorhanden ist, ehe die Beläge an den Bremsflächen anliegen.

Griffweite der Bremse

Einstellen der Griffweite des Bremshebels

Beachten Sie, dass die Verschraubungen von Vorbau, Lenker und Bremsen mit den vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen. Die entsprechenden Werte finden Sie im Kapitel **„Empfohlene Anzugsdrehmomente“** oder in den beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller. Andernfalls wäre es möglich, dass die Bauteile sich lösen oder brechen. Dies kann zu einem schwerwiegenden Unfall führen.

Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker durchziehen lassen. Die volle Bremskraft muss vorher erreicht werden!

Beachten Sie auch die zusätzlichen Anleitungen des Bremsenherstellers.

BREMSANLAGE

In der Regel werden die Bremsen an Ihrem Canyon benötigt, um die Fahrtgeschwindigkeit an die Verkehrsgegebenheiten anzupassen. Bei Bedarf müssen die Bremsen jedoch stark zupacken, um Ihr Canyon so schnell wie möglich zum Stillstand zu bringen. Bei solchen Vollbremsungen kommt die Physik ins Spiel. Beim Bremsen verlagert sich das Gewicht von hinten nach vorn, das Hinterrad wird entlastet. Die Stärke der Verzögerung wird auf trockenem und griffigem Untergrund in erster Linie durch den drohenden Überschlag des Fahrrades und nur in zweiter Linie von der Haftung der Reifen begrenzt. Speziell beim Bergabfahren verschärft sich diese Problematik. Bei einer Vollbremsung müssen Sie versuchen, Ihr Gewicht so weit wie möglich nach hinten zu verlagern.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig und beachten Sie, dass die vordere Bremse auf griffigem Untergrund und durch die Gewichtsverlagerung die weit größeren Kräfte übertragen kann.

Die Bremshebelzuordnung zu den Bremskörpern, z.B. linker Hebel wirkt auf die Vorderbremse, kann variieren. Lassen Sie die Bremsen vor der ersten Fahrt nach Ihren Wünschen umbauen.

Bei **Scheibenbremsen** führt lang anhaltendes Bremsen oder dauerhaftes Schleifenlassen zu einer Überhitzung des Bremssystems. Die Folge kann ein Nachlassen der Bremskraft bis hin zum Totalausfall sein und in einem schweren Unfall resultieren.

Überprüfen Sie Ihre Fahrweise dahingehend und eignen Sie sich an, kurz aber kräftig zu bremsen und die Bremse zwischendurch immer wieder zu lösen. Halten Sie im Zweifel einen Moment an und lassen Sie die Bremsscheibe oder die Felge bei gelöstem Bremshebel abkühlen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Scheibenbremse

Die Bremshebelzuordnung zu den Bremskörpern (z.B. linker Hebel wirkt auf die Vorderbremse) kann variieren. Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsgriffe noch vor der ersten Fahrt nach Ihren Wünschen umbauen.

Gewöhnen Sie sich vorsichtig an Ihre Bremsen. Üben Sie Notbremsungen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie Ihr Fahrrad sicher unter Kontrolle haben. Dies kann Unfälle verhindern.

Nässe setzt die Bremswirkung herab und lässt die Reifen leicht rutschen. Kalkulieren Sie bei Regen längere Anhaltewege ein, setzen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit herab und bremsen Sie vorsichtig.

Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Bremsflächen und Bremsbeläge. Unfallgefahr!

Verwenden Sie beim Austausch nur gekennzeichnete und passende Original-Ersatzteile.

SCHALTUNG

Mittels der Schaltung an Ihrem Fahrrad wird die Übersetzung an die Geländeform und die gewünschte Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Bei **Kettenschaltungen** können Sie in einem kleinen Gang, bei dem die Kette vorne über das kleine Kettenblatt und hinten über ein großes Ritzel läuft, steile Berge mit mäßigem Krafteinsatz hochfahren. Sie müssen dafür aber schneller bzw. mit höherer Frequenz treten. Bergab wird eine große Übersetzung (vorne großes Kettenblatt, hinten kleines Ritzel) aufgelegt. Sie können mit einer Kurbelumdrehung viele Meter zurücklegen, die Geschwindigkeit ist dann entsprechend hoch.

Während des gesamten Schaltvorgangs muss pedaliert werden. Die Pedalkraft sollte aber deutlich reduziert werden. Insbesondere beim Schalten vorne muss langsam und ohne Kraft getreten werden.

Moderne Fahrräder können bis zu 33 Gänge haben, wobei es allerdings zu Überschneidungen kommt – tatsächlich nutzbar sind 15 bis 18 Gänge. Die Kette sollte nie extrem schräg verlaufen, da sie sonst schnell verschleißt und der Wirkungsgrad sinkt. Schlecht ist es z.B., wenn die Kette vorne auf dem kleinsten Kettenblatt und gleichzeitig hinten auf den zwei oder drei äußeren (kleinen) Ritzeln liegt oder wenn sie auf dem größten Kettenblatt vorne und auf den inneren (großen) Ritzeln des Hinterrades gefahren wird.

Bei **Nabenschaltungen** und **Getriebeschaltungen** steht die „1“ für den ersten, leichtesten Gang. Die Gänge werden der Reihe nach, möglichst bei kurzem Stillstand der Pedale, zumindest aber bei vermindertem Pedaldruck durchgeschaltet. Die höchste Zahl bedeutet den höchsten Gang.

Weitere Informationen finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com oder kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Kettenschaltung

Gates Riemenantrieb überträgt die Kraft zur Getriebenabe

⚠ Üben Sie vor der ersten Fahrt das Schalten auf einem verkehrsfreien Gelände, bis Sie mit der Funktionsweise der Hebel oder Drehgriffe an Ihrem Urban Bike vertraut sind.

⚠ Achten Sie stets darauf, dass der Schaltvorgang möglichst geräuscharm und ruckfrei abläuft.

⚠ Achten Sie darauf, dass Sie stets enge Beinkleider tragen oder verwenden Sie Hosenklammern oder ähnliches. So gehen Sie sicher, dass Ihre Hose nicht in die Kette oder die Zahnräder gelangt und zum Sturz führt.

⚠ Die Einstellung der Getriebenabe oder des Schaltwerks ist eine Arbeit nur für den geübten Monteur.

GATES RIEMENANTRIEB

Beim Gates Riemenantrieb ersetzt ein Carbon Drive-Riemen die sonst übliche Kette. Dies geht nur im Zusammenhang mit einer Getriebenabe. Der Carbon Drive-Riemen besteht aus Kohlefasern und ist somit bedeutend leichter und wartungsärmer und bietet mehr Laufruhe und Komfort als die Kette. Der Riemen ist außerdem unempfindlich gegenüber Rost und starke Sonneneinstrahlung.

Wartung und Pflege
Dank der Oberfläche aus Kohlefasern haftet kein Schmutz am Riemen. Es genügt also, den Riemen bei Bedarf mit Wasser zu reinigen. Der Carbon Drive-Riemen muss nicht geschmiert oder geölt werden.

Riemenspannung prüfen
Damit der Gates Riemenantrieb ordentlich läuft, ist die korrekte Riemenspannung erforderlich. Ungewöhnlich niedrige Spannung kann dazu führen, dass der Riemen springt und somit die Leistung beeinträchtigt wird. Übermäßiges Spannen des Riemens hingegen führt zu einem schwergängig laufenden Antrieb und zu unnötigem Verschleiß des Riemens und der Lager.

ⓘ Die Spannung kann mit der Gates Carbon Drive iPhone®-App (kostenlos im iTunes® App Store erhältlich), dem Carbon Drive Krikit Gauge oder dem Eco-Tension-Tester (derzeit in Europa erhältlich) leicht eingestellt werden.

ⓘ Weitere Informationen finden Sie unter http://de.gatescarbondrive.com

GATES Riemenantrieb

Getriebenabe mit Gates Riemenantrieb

Riemenspannung prüfen

NACHSTELLEN DER SPANNUNG BEI CANYON URBAN BIKES MIT EXZENTERLAGER

Bei Canyon Urban Bikes mit Nabenschaltung lässt im Gebrauch die Spannung des Gates Riemens möglicherweise etwas nach.
Daher sollten Sie die Spannung in regelmäßigen Abständen prüfen und bei Bedarf nachspannen: bei einem neuen Canyon Urban Bike etwas häufiger, später dann alle 500 bis 1.000 Kilometer. Diese einfache Wartungsarbeit ist wichtig, denn bei zu geringer Spannung kann der Riemen abspringen. Zudem unterliegt der Riemen einem höheren Verschleiß und hat einen schlechteren Wirkungsgrad.

Prüfung der Spannung
Prüfen Sie entweder mit einem speziellen Werkzeug für den Werkstatteinsatz eines Fahrrad-Fachhändlers oder der speziellen App für Gates Carbon Drive und Ihrem Smartphone an unterschiedlichen Stellen, ob die Riemenspannung passt. Drehen Sie die Kurbel dazwischen in halben Umdrehungen.

Wenn die Spannung des Riemens nicht passt, sollten Sie den Riemen nachspannen.

Nachstellen der Spannung
Zum Nachstellen der Spannung müssen Sie den Exzenter mitsamt dem Innenlager unten am Tretlager bewegen.

Lösen Sie dazu die beiden Schrauben an der Unterseite des Tretlagergehäuses mit einem Innensechskantschlüssel ein bis zwei Umdrehungen. Drehen Sie die Schrauben nicht ganz heraus, sondern nur soweit auf, dass sich der Exzenter leicht bewegen lässt.

Um die Spannung zu erhöhen, stecken Sie nun einen passenden Innensechskantschlüssel in die seitliche Werkzeugaufnahme.

Exzentertretlager

Lösen der Klemmung des Exzenters

Verdrehen des Exzenters, Spannung erhöhen

Am einfachsten und sichersten gelingen die Arbeiten, wenn Sie Ihr Canyon Urban Bike in einen Montageständer hängen.

Wenn Sie den Innensechskantschlüssel in Richtung des Vorderrades oder zurück bewegen, wird durch die Drehung des Exzenters die Kurbelgarnitur nach vorne verschoben und dabei der Riemen gespannt oder entlastet. Dafür ist in der Regel nur ein geringer Kraftaufwand notwendig.

Nachdem Sie den Riemen gespannt haben, halten Sie den Exzenter mittels des Innensechskantschlüssels in dieser Stellung. Fixieren Sie den Exzenter, indem Sie die Schrauben an der Unterseite des Tretlagergehäuses wieder gemäß des Aufdrucks zum benötigten Drehmoment mit dem Canyon Drehmomentschlüssel festdrehen.

Kontrolle
Nachdem Sie die Spannung des Gates Riemens richtig eingestellt haben, kontrollieren Sie noch, ob der Exzenter richtig im Tretlagergehäuse sitzt, also auf keiner Seite übersteht.

Wenn der Exzenter übersteht, lösen Sie noch einmal und verschieben Sie den Exzenter in axialer Richtung so, dass er links wie rechts bündig mit dem Tretlagergehäuse abschließt. Drehen Sie abschließend die Schraube mit dem angegebenen Drehmoment an. Überschreiten Sie das angegebene Drehmoment nicht!

Überprüfen Sie dann erneut die Spannung des Riemens.

Fixieren des Exzenters

Kontrollieren Sie, ob der Exzenter richtig im Tretlagergehäuse sitzt

Ein zu stark gespannter Riemen kann sowohl an der Getriebenabe als auch am Innenlager zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden führen.

Wenn Sie Schwierigkeiten beim Nachstellen der Spannung haben, kontaktieren Sie die Canyon Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

Wenn sich der Exzenter nicht leicht bewegen lässt, kontaktieren Sie die Canyon Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

LICHTANLAGE

Zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist eine funktionierende Lichtanlage zwingend vorgeschrieben (siehe Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen“**). Sie sollten wissen, wie die Lichtanlage aufgebaut ist, damit Sie eventuelle Störungen selbst beheben können.

Rücklicht und Front-Scheinwerfer werden von der Lichtmaschine (dem sogenannten Dynamo) mit Strom versorgt. Dazu sind sie über je zwei Kabel mit der Lichtmaschine verbunden.

FRONT-SCHEINWERFER

Als Leuchtmittel kommen eine bzw. mehrere LED („Licht emittierende Diode“) zum Einsatz, die weißes Licht mittels Reflektor und/oder Streuscheibe gerichtet auf die Fahrbahn strahlen. Manche Modelle sind mit einem Sensor ausgestattet, der bei Dunkelheit den Scheinwerfer automatisch einschaltet, wenn der Dynamo seinerseits aktiviert ist. Besonders hochwertige Scheinwerfer zeichnen sich außerdem durch eine Standlicht-Funktion oder gar Tagesfahrlicht (beides mit LED) aus.

RÜCKLICHT

LED leuchten durch eine (rote) Streuscheibe nach hinten und sind möglichst auch seitlich sichtbar. Mittlerweile bieten die meisten Rücklichter eine Standlicht-Funktion, bei der die Stromversorgung durch einen Kondensator oder eine Batterie übernommen wird, wenn das Fahrrad – etwa an einer Ampel – steht.

Wenn Sie weitere Fragen zur Lichtanlage haben, kontaktieren Sie unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

NABEN-DYNAMO

Naben-Dynamos sitzen in der Vorderradnabe. Sie laufen praktisch verschleißfrei und haben einen sehr hohen Wirkungsgrad. Es gibt Modelle, die elektrisch und nicht mechanisch geschaltet werden können. Dafür ist ein Schalter am Lenker oder direkt am Front-Scheinwerfer angebracht. Andere Modelle bieten den Komfort, dass sie sich mittels Sensor selbsttätig ein- oder ausschalten.

BATTERIE-BELEUCHTUNG

Laut Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) dürfen durch Batterien betriebene oder mit einem wiederaufladbaren Energiespender ausgerüstete Scheinwerfer und Rücklichter anstelle einer Dynamo-Beleuchtung verwendet werden. Siehe dazu auch das Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen“**.

Front-Scheinwerfer

Rücklicht

Eine unvollständige oder nicht funktionstüchtige Lichtanlage ist nicht nur gesetzeswidrig, sondern gefährdet auch Ihr Leben. Unbeleuchtete Fahrradfahrer werden bei Dunkelheit im Straßenverkehr leicht übersehen und riskieren schwere Unfälle!

ALLGEMEINE PFLEGEHINWEISE UND INSPEKTIONEN

Bei Ihrem Canyon handelt es sich um ein Qualitätsprodukt. Dennoch müssen Sie, wie bei anderen Fahrzeugen auch, Ihr Canyon regelmäßig pflegen und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten vom Fachmann durchführen lassen.

Bei leichten Rädern müssen zudem wichtige Bauteile regelmäßig ersetzt werden (siehe Kapitel **„Service- und Wartungsintervalle“**). Nur dann kann die dauerhafte und sichere Funktion aller Teile gewährleistet werden. So bleiben Ihre Fahrfreude und Ihre Fahrsicherheit über viele Jahre erhalten.

WASCHEN UND PFLEGEN IHRES CANYON

Antrocknender Schweiß, Schmutz und Salz vom Winterbetrieb oder aus der Meeresluft schaden Ihrem Canyon. Deshalb sollte regelmäßiges Reinigen und der Schutz vor Korrosion aller Bauteile Ihres Canyons zu Ihren Pflichtübungen gehören.

Reinigen Sie Ihr Canyon nicht mit einem Dampfstrahler. Diese Express-Reinigung hat gravierende Nachteile: Der unter hohem Druck austretende und sehr scharfe Wasserstrahl kann an den Dichtungen vorbei drücken und ins Innere der Lager vordringen. Das Schmiermittel wird verdünnt, die Reibung wird erhöht, Korrosion beginnt. Auf Dauer führt dies zur Zerstörung der Lagerlaufflächen und dem weichen Lauf der Lager. Nicht selten lösen Dampfstrahler auch Aufkleber ab.

Waschen des Canyon mit Lappen und Wasser

Kontrollieren Sie regelmäßig alle wichtigen Bauteile

Muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug verfügen.

Reinigen Sie Ihr Canyon nicht auf kurze Distanz mit einem sehr starken Wasserstrahl oder dem Dampfstrahler.

Schützen Sie die Oberseite der Kettenstrebe und die Stellen, an denen Züge scheuern könnten, mit Folie oder ähnlichem. So vermeiden Sie unschöne Kratzspuren und Farbabrieb.

Wesentlich schonender ist die Radwäsche mit einem weichen Wasserstrahl und/oder einem Eimer Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms oder eines großen Pinsels. Die Reinigung von Hand hat einen weiteren positiven Nebeneffekt: So können Sie schadhafte Lackstellen, verschlissene Teile oder Defekte frühzeitig erkennen.

Nachdem Ihr Canyon wieder abgetrocknet ist, sollten Sie den Lack und die metallischen Oberflächen mit Hartwachs konservieren (Ausnahme: Bremsscheiben). Schützen Sie auch die Speichen, Naben, Schrauben und Muttern etc. mit einem Wachsfilm. Weniger flächige Teile können einfach mit einem Handzerstäuber eingesprüht werden. Polieren Sie die eingewachsten Flächen mit einem weichen Tuch nach, damit diese schön glänzen und auftreffendes Wasser abperlt.

Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten sollten Sie die Kette prüfen und gegebenenfalls schmieren. Weitere Informationen zur Schaltung und Kettenpflege finden Sie unter „Service“ auf www.canyon.com

Bei **Gates Riemenantrieben** haftet dank der Oberfläche aus Kohlefasern kein Schmutz am Riemen. Es genügt also, den Riemen bei Bedarf mit Wasser zu reinigen. Der Carbon Drive-Riemen muss nicht geschmiert oder geölt werden.

Achten Sie beim Putzen auf Risse, Kratzspuren, Materialverbiegungen oder -verfärbungen. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit unserer Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 in Verbindung. Lassen Sie beschädigte Bauteile umgehend ersetzen und bessern Sie schadhafte Lackstellen aus.

Bringen Sie keine Pflegemittel und Kettenöl auf die Bremsbeläge und die Bremsscheibe! Die Bremse könnte wirkungslos werden! Bringen Sie kein Fett oder Öl auf Klemmbereiche aus Carbon, z.B. an Lenker, Vorbau, Sattelstütze und Sitzrohr.

Konservieren von Lack und metallischen Oberflächen mit Hartwachs

Schmieren Sie die Kette nach Abschluss der Reinigungsarbeiten

Reinigung des Gates Riemenantriebs

Entfernen Sie hartnäckiges Öl oder Fett von Lackoberflächen und Carbon mit einem Reinigungsmittel auf Petroleumbasis. Vermeiden Sie Entfetter, die Aceton, Methylchlorid etc. enthalten, oder lösungsmittelhaltige, nicht neutrale oder chemische Reinigungsmittel. Sie können die Oberfläche angreifen!

Bevor Sie Hartwachs auf den Rahmen Ihres Canyon auftragen, testen Sie das Hartwachs an einer wenig sichtbaren Stelle!

AUFBEWAHRUNG UND LAGERUNG IHRES CANYON

Wenn Sie Ihr Canyon während der Saison regelmäßig pflegen, müssen Sie beim kurzzeitigen Abstellen, abgesehen vom Diebstahlschutz, keine gesonderten Vorkehrungsmaßnahmen treffen. Es empfiehlt sich, Ihr Canyon in einem trockenen, gut durchlüfteten Raum abzustellen.

Steht die Überwinterung Ihres Canyon an, sind einige Dinge zu beachten:

- Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich Luft. Steht Ihr Canyon längere Zeit auf den platten Reifen, kann der Aufbau Schaden nehmen. Hängen Sie deshalb die Laufräder oder das gesamte Fahrrad auf oder kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Säubern Sie Ihr Canyon und schützen Sie es gegen Korrosion, wie oben beschrieben.
- Demontieren Sie den Sattel und lassen Sie eventuell eingedrungene Feuchtigkeit austrocknen. Sprühen Sie etwas fein zerstäubtes Öl in das Sattelrohr. (Ausnahme: Rahmen aus Carbon)
- Lagern Sie Ihr Canyon in einem trockenen Raum.
- Schalten Sie vorne auf das kleine Kettenblatt und hinten auf das kleinste Ritzel. So sind die Züge und Federn soweit wie möglich entspannt.

Hängen Sie Ihr Canyon bei längerer Lagerung auf

Rad mit Kette auf kleinstem Ritzel und kleinem Blatt abstellen

Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck

WARTUNG UND INSPEKTION

Erste Inspektion:
Unsere erfahrenen Techniker haben einen speziellen Wartungsplan entwickelt. Während der ersten Kilometer kann es beispielsweise zu einem gewissen Setzverhalten bei den Laufrädern kommen oder Schaltungs- und Bremszüge längen sich, so dass die Schaltung nicht einwandfrei arbeiten kann. Auch können je nach Laufleistung schon erste Verschleißreparaturen fällig sein. In diesem Fall wird sich ein Servicemitarbeiter vorab mit Ihnen in Verbindung setzen.

Regelmäßige Jahreswartung:
Nach einer langen, anspruchsvollen Saison empfehlen wir, Ihr Bike komplett durchchecken zu lassen. Wer könnte dies besser als diejenigen, die Ihr Bike gebaut haben?

Die Jahresinspektion wird nach einem auf Ihren Radtyp abgestimmten Wartungsplan von unserem Fachpersonal durchgeführt.

Canyon Sicherheits-Check:
Sollten Sie Ihr Bike deutlich unter 1.000 km im Jahr nutzen, fällt der Wartungsaufwand entsprechend geringer aus. Hier ist der Canyon Sicherheits-Check genau das Richtige. Unsere Spezialisten haben hierfür extra einen bedarfsorientierten Wartungsplan entwickelt, der entsprechend weniger umfangreich ist als eine Jahresinspektion, aber dennoch alle sicherheitsrelevanten Punkte abdeckt. Es empfiehlt sich, diesen Check zu Beginn einer neuen Bike-Saison oder vor einem geplanten Bike-Urlaub durchzuführen, damit Sie sorgenfrei durchstarten können.

Um die Durchlaufzeit Ihres Bikes möglichst gering zu halten, bitten wir Sie um eine vorherige Terminabsprache.

Wenn Sie Ihr Canyon verpacken müssen, um es an unsere Meisterwerkstatt zu schicken, müssen Sie einige Dinge beachten, damit Ihr Rad wohlbehalten am Zielort ankommt. Informationen dazu, wie Sie Ihr Canyon verpacken, finden Sie unter „Service“ auf unserer Website www.canyon.com! Halten Sie sich beim Verpacken Ihres Bikes immer genau an diese Hinweise.

Besonders leichtgewichtige Bauteile können eine verkürzte Lebensdauer aufweisen. Lassen Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit die im Kapitel **„Service- und Wartungsintervalle“** aufgelisteten Bauteile turnusgemäß prüfen und gegebenenfalls austauschen.

Damit Sie dauerhaft Spaß mit Ihrem Canyon haben, braucht es regelmäßige Wartung. Die in der Tabelle im Kapitel **„Service- und Wartungsintervalle“** angegebenen Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Radler gedacht, die zwischen 1.500 und 2.500 km pro Jahr fahren. Wenn Sie regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Straßen oder erlaubten Feld- und Waldwegen fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend. Dies gilt auch bei häufigen Fahrten bei Regen und allgemein bei feuchtem Klima.

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch gegeben ist.

Auf unserer Website www.canyon.com finden Sie zahlreiche Servicehinweise, die Sie bei kleineren Reparatur- und Wartungsarbeiten unterstützen. Muten Sie sich bei diesen Arbeiten aber bitte nicht zu viel zu! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.

SERVICE- UND WARTUNGSINTERVALLE

Nach der Einlaufphase müssen Sie Ihr Fahrrad in regelmäßigen Abständen von einem Fachmann warten lassen. Die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Radfahrer gedacht, die zwischen 1.500 und 2.500 km (ca. 60 bis 100 Stunden) pro Jahr fahren. Wenn Sie regelmäßig mehr oder sehr viel auf schlechten Straßen radeln, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige Intervalle
Beleuchtung	Kontrollieren	•			
Bereifung	Luftdruck kontrollieren	•			
Bereifung	Profilhöhe und Seitenwände kontrollieren		•		
Bremsen (Scheibe)	Belagstärke messen		•		
Bremszüge/ -leitungen	Sichtkontrolle		x		
Gabel (Aluminium und Carbon)	Prüfen				x Mindestens alle 2 Jahre
	Austauschen				x Nach Sturz bzw. 3 Jahren
Gates Riemenantrieb	Kontrollieren bzw. spannen		x		
Getriebenabe	Lagerspiel überprüfen		x		
	Neu fetten			x	
Innenlager	Lagerspiel kontrollieren		x		
Innenlager	Neu fetten			x	
Kette	Kontrollieren bzw. schmieren	•			
Kette	Kontrollieren bzw. wechseln				x ab 750 km
Kurbel	Kontrollieren bzw. nachziehen			x	

Die mit „•“ gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel verfügen. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Bei Fragen oder Unklarheiten hilft Ihnen unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.
Die mit „x“ gekennzeichneten Arbeiten sollten Sie von einem mit moderner Fahrradtechnik erfahrenen Fachmann (z. B. im Zweiradmechaniker-Meisterbetrieb) durchführen lassen. Gerne dürfen Sie sich an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 wenden.

Bauteil	Tätigkeit	Vor jeder Fahrt	Monatlich	Jährlich	Sonstige Intervalle
Lack	Konservieren				• Mindestens halbjährlich
Laufräder/ Speichen	Rundlauf und Spannung prüfen		•		
Laufräder/ Speichen	Zentrieren bzw. nachspannen				x bei Bedarf
Lenker und Vorbau, Carbon und Aluminium	Prüfen				x Mindestens alle 2 Jahre
	Austauschen				x Nach Sturz bzw. 3 Jahren
Lenkungslager	Lagerspiel kontrollieren		•		
Lenkungslager	Neu fetten			x	
Metallische Oberflächen	Konservieren (Ausnahme: Bremsscheiben)				• Mindestens halbjährlich
Naben	Lagerspiel kontrollieren		•		
Naben	Neu fetten			x	
Pedale	Lagerspiel kontrollieren		x		
Pedale	Rast-Mechanismus reinigen		•		
Schaltwerk	Reinigen, schmieren		•		
Schrauben und Muttern	Kontrollieren bzw. nachziehen		x		
Ventile	Sitz kontrollieren	•			
Vorbau/ Sattelstütze	Ausbauen und neu fetten bzw. bei Carbon neue Montagepaste (**Achtung**: kein Fett an Carbon)			x	
Wheelguard	Kontrollieren	•			
Züge: Schaltung/ Bremsen	Ausbauen und fetten			x	

Die mit „•“ gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel verfügen. Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Bei Fragen oder Unklarheiten hilft Ihnen unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0.
Die mit „x“ gekennzeichneten Arbeiten sollten Sie von einem mit moderner Fahrradtechnik erfahrenen Fachmann (z. B. im Zweiradmechaniker-Meisterbetrieb) durchführen lassen. Gerne dürfen Sie sich an unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 wenden.

EMPFOHLENE ANZUGSDREHMOMENTE

Bauteil	Verschraubung	Shimano*	SRAM **	Miranda***
Schaltwerk	Befestigungsbolzen	8-10 Nm	8-10 Nm	
	Zugklemmschraube	5-7 Nm	4-5 Nm	
	Leitrollenbolzen	3-4 Nm		
Schalthebel	Befestigungsschraube der Schalthebeleinheit	5 Nm	2,5-4 Nm	
	Lochabdeckung	0,3-0,5 Nm		
	Schellen-Befestigungsschraube (Innensechskant)		5 Nm	
	Anschlagsockel am Rahmen	1,5-2 Nm		
Nabe	Bedienhebel des Schnellspanners	5-7,5 Nm		
	Kontermutter der Lagereinstellung bei Schnellspann-Naben	10-25 Nm		
Freilaufnabe	Zahnkranzpaket-Sicherungsring	30-50 Nm	40 Nm	
Getriebenabe	Achsmutter	30-45 Nm		
Kurbelsatz	Kurbelschraube (Fettfreier Vierkant)	35-50 Nm		47-54 Nm
	Kurbelschraube (Shimano Octalink)	35-50 Nm		
	Kurbelschraube (Shimano Hollowtech II)	12-15 Nm		
	Kurbelschraube Isis		31-34 Nm	
	Kurbelschraube Gigapipe		48-54 Nm	
	Kurbelschraube GXP			47-54 Nm
	Kettenblattschraube	8-11 Nm	12-14 Nm (Stahl) 8-9 Nm (Alu)	6-8 Nm
Gedichtetes Cartridge	Gehäuse Shimano Hollowtech II SRAM Gigapipe	35-50 Nm	34-41 Nm	
Innenlager	Octalink	50-70 Nm		
Pedal	Pedalachse	35 Nm	31-34 Nm	
Schuh	Schrauben der Schuhplatten	5-6 Nm		
	Spike	4 Nm		
Sattelstütze	Befestigungsschraube der Sattelklemmung am Stützenkopf	20-29 Nm ****		
Schutzbleche	Befestigungsschrauben	5 Nm		
Gepäckträger	Befestigungsschrauben	5 Nm		

* www.paul-lange.de
** www.sram.com
*** www.miranda.net
**** Diese Werte sind Richtwerte der oben genannten Bauteilhersteller.
Beachten Sie die Werte in den ggf. beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller.

VERWENDUNG DES CANYON DREHMOMENTSCHLÜSSELS

Um die Fixierung zweier Bauteile möglichst sicher zu gestalten, erachten wir von Canyon die Verwendung eines Drehmomentschlüssels als unerlässlich.

Ein Überschreiten des maximalen Drehmomentes an den Klemmschrauben (z.B. am Vorbau, an der Sattelstütze oder an der Sattelstützenklemmung) führt zu einer zu hohen Klemmkraft. Diese kann das Versagen des Bauteils mit sich bringen und birgt daher ein hohes Unfallrisiko. Darüber hinaus wird in diesem Fall die Produktgarantie unwirksam. Zu lockere oder übermäßig festgedrehte Schrauben können zu einem Versagen und deshalb zu einem Unfall führen. Halten Sie sich genau an die Drehmomentangaben von Canyon.

Stecken Sie den passenden Bit in die Aufnahme des Canyon Drehmomentschlüssels.

Führen Sie den Innensechskantschlüssel komplett in den Schraubenkopf.

Drehen Sie langsam am Griff des Canyon Drehmomentschlüssels. Wird die Schraube fest, wandert der Zeiger über die Skala. Beenden Sie die Drehbewegung, sobald der Zeiger auf der Zahl des vorgegebenen Drehmomentes steht.

Der Canyon Drehmomentschlüssel

Sattelstützenmontage mit dem Canyon Drehmomentschlüssel

Der Zeiger wandert über die Skala. Beenden Sie die Drehbewegung, sobald der Zeiger auf der Zahl des vorgegebenen Drehmomentes steht.

Verwenden Sie für die Montage den Canyon Drehmomentschlüssel, der dem BikeGuard beigefügt ist.

Auf einigen Bauteilen stehen die Anzugsmomente auf dem Bauteil selbst. Halten Sie sich an die Werte auf den Aufklebern oder Aufdrucken.

Canyon Rahmen:

Flaschenhalterschrauben	4,5 Nm
Wechselbares Schaltwerksauge	1,5 Nm

Canyon Sattelstützenklemme: 3-5 Nm

Wenn Ihr Urban Bike einen Wheelguard zur Befestigung aufweist, lesen Sie das Kapitel **„Umgang mit dem Wheelguard“**.

Die folgenden Drehmomente gelten falls vom Vorbau- bzw. Sattelstützenhersteller auf dem Bauteil selbst oder in dessen Montageanleitung nicht anders vorgegeben.

Vorbau:

Schrauben M5	4,5-5,5 Nm
Schrauben M6	8-9,6 Nm
Einstellschraube (im Deckel) bei Ahead-Vorbauten	0,5-2 Nm

Sattelstütze:

Sattelklemmung am Stützenkopf

▸ Stützen mit einer Schraube	20-24 Nm
▸ Stützen mit zwei hintereinander liegenden Schrauben	6-9 Nm
▸ Stützen mit zwei quer zur Fahrtrichtung liegenden Schrauben	12-14 Nm
▸ Sattelstütze VCLS 2.0	max. 5 Nm

Bei Gabelschäften aus Carbon, erkennbar an der schwarzen Farbe, Schaftklemmung mit maximal 6 Nm festziehen.

Drehmomentangabe

Um die Betriebssicherheit Ihres Canyons zu gewährleisten, müssen die Verschraubungen der Bauteile sorgfältig angezogen und regelmäßig kontrolliert werden. Am besten eignet sich hierzu ein Drehmomentschlüssel, der abschaltet, wenn das gewünschte Anzugsmoment erreicht ist. Tasten Sie sich stets vom unteren Wert an die maximalen Drehmomente heran und kontrollieren Sie den sicheren Sitz der Bauteile, wie dies in den entsprechenden Kapiteln beschrieben wird. Für Teile, bei denen keine Drehmomentspannen vorliegen, ziehen Sie die Schrauben schrittweise an und kontrollieren Sie dazwischen immer wieder den festen Sitz des Bauteils, wie es in den jeweiligen Kapiteln beschrieben ist. Überschreiten Sie keinesfalls das maximale Drehmoment.

Auf einigen Bauteilen stehen die Anzugsmomente auf dem Bauteil selbst. Halten Sie sich an die Werte auf den Aufklebern oder Aufdrucken.

Beachten Sie gegebenenfalls auch die beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller oder schauen Sie auf unserer Website www.canyon.com nach.

SCHEIBENBREMSEN

	Shimano	Magura	Avid	Formula
Bremssattelschraube am Rahmen/Gabel	6-8 Nm	6 Nm	5-7 Nm (HR) 9-10 Nm (VR)	9 Nm
Bolzen der Bremshebelschelle	6-8 Nm	4 Nm		
Ein-Schraubenklemmung			4-5 Nm (Juicy 5)	
Zwei-Schraubenklemmung			2,8-3,4 Nm (Juicy 7/Carbon)	2,5 Nm
Überwurfschrauben der Leitung am Griff und normale Leitung am Bremssattel	5-7 Nm	4 Nm	5 Nm Alu-Klemmung 7,8 Nm Stahl-Klemmung	5 Nm
Stutzenschrauben der Leitungen am Bremssattel (Disc tube-Leitung)	5-7 Nm	6 Nm		
Deckelschraube	0,3-0,5 Nm	0,6 Nm		
Gewindestift Entlüftungsbohrung	4-6 Nm	2,5 Nm		
Schrauben der Bremsscheibe auf Nabe	4 Nm	4 Nm	6,2 Nm	5,75 Nm
Ösenanschluß am Bremsgriff				8 Nm

⚠ Beachten Sie bei allen Arbeiten an der Bremsanlage immer die Bedienungsanleitung des Komponentenherstellers.

Scheibenbremse

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN

Wenn Sie mit Ihrem Fahrrad am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, muss Ihr Rad gemäß den Landesverordnungen ausgestattet sein!

Wenn Sie das Rad in anderen als den drei genannten Ländern erwerben oder benutzen wollen, fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler nach den jeweils gültigen Bestimmungen des Landes.

Für Radfahrer gelten bei der Teilnahme am Verkehr grundsätzlich dieselben Regeln wie für Kraftfahrzeuglenker. Machen Sie sich mit der landesspezifischen Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO) vertraut.

IN DEUTSCHLAND

Die Straßen-Verkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) legt die Brems- und Beleuchtungsanlage fest und schreibt eine hell tönende Glocke vor. Darüber hinaus ist jeder Fahrradfahrer verpflichtet, sein Fahrrad in einem verkehrssicheren und fahrtüchtigen Zustand zu halten. Das heißt im Einzelnen:

BREMSANLAGE

Ein Fahrrad muss mindestens zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen aufweisen, eine am Vorder- und eine am Hinterrad. Die Art ist nicht verbindlich geregelt, es gibt Felgen-, Trommel- und Scheibenbremsen.

LICHTANLAGE

Alle lichttechnischen Einrichtungen am Fahrrad müssen ein amtliches Prüfzeichen haben. Erkennbar ist dies an einer Schlangenlinie mit dem Buchstaben K und einer Prüfnummer. Nur amtlich geprüfte Beleuchtungseinrichtungen dürfen im Straßenverkehr eingesetzt werden.

Scheinwerfer

Rückstrahler mit Prüfzeichen

Der § 67 StVZO schreibt folgende Beleuchtungseinrichtungen vor:

- Scheinwerfer und Schlussleuchte müssen mit einer Lichtmaschine, deren Nennleistung mindestens drei Watt und deren Nennspannung sechs Volt beträgt oder
- einer Batterie mit einer Nennspannung von sechs Volt (Batterie-Dauerbeleuchtung) oder
- einem wiederaufladbaren Energiespender als Energiequelle ausgerüstet sein.
- Scheinwerfer und Schlussleuchte müssen nicht zusammen einschaltbar sein.
- Eine Rückleuchte für rotes Licht muss in einer Höhe von mindestens 25 cm über der Fahrbahnoberfläche angebracht werden.
- Die Mitte des Lichtkegels des vorderen Scheinwerfers darf höchstens 10 m vor dem Fahrrad auf die Fahrbahn treffen.

Über diese Lichtquellen hinaus müssen an jedem Fahrrad folgende Reflektoren fest montiert sein:

- Vorne ein möglichst großflächiger weißer Strahler, der mit dem Scheinwerfer kombiniert sein kann.
- Hinten mindestens zwei rote Rückstrahler, davon ein Großflächenrückstrahler mit Z-Markierung. Die Rückleuchte darf mit einem der Strahler kombiniert sein.
- Je zwei seitliche gelbe Reflektoren pro Laufrad, die gesichert angebracht sein müssen. Wahlweise dürfen auch weiße reflektierende Ringe über den gesamten Laufradumfang in den Speichen, an den Seitenwänden der Bereifung oder an den Felgen verwendet werden.
- Je zwei gelbe Pedalstrahler pro Pedal, die nach vorne und hinten gerichtet sind.

Ergänzend dürfen Sie eine Stand- bzw. Akku-/Batteriebeleuchtung montieren. Sie muss ebenfalls die Prüfzeichen haben.

NEUREGELUNG DER FAHRRAD-SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Der § 67 der StVZO wird laufend geändert. Verfolgen Sie die Tagespresse, ab wann neue Bestimmungen gültig werden.

Weitere wichtige Tipps zum Fahren finden Sie im Kapitel **„Begrüßung“**.

Batteriebeleuchtung

Strahler und Reflektoren

Pedalstrahler können seitens Canyon nicht geliefert werden, da es zu viele unterschiedliche Pedalsysteme gibt. Befragen Sie hierzu die Landesvertretung Ihres Pedalherstellers, dessen Adresse Sie im Internet finden.

Auf unserer Website www.canyon.com finden Sie eine Auswahl an Beleuchtungseinrichtungen, die Sie per Mailorder bestellen können. Prüfen Sie bitte, ob diese Lichtanlagen auch für Ihr Land zugelassen sind.

Schalten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Licht schon bei beginnender Dämmerung ein. Fahren ohne Beleuchtungsanlage und Reflektoren bei schlechten Sichtverhältnissen kann zu schweren Unfällen mit nicht vorhersehbaren Folgen für Ihr Leib oder Leben führen.

Achten Sie immer auf Sauberkeit und Funktion der Lichtanlage. Prüfen Sie insbesondere bei Batterie- und Akkuleuchten den Ladezustand vor der Fahrt.

IN ÖSTERREICH

Auszüge aus dem Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich. Fahrradverordnung (Stand: März 2014).

Allgemeines § 1:
(1) Jedes Fahrrad, das in Verkehr gebracht wird, muss – sofern sich aus den folgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt – ausgerüstet sein:

1. mit zwei voneinander unabhängig wirkenden Bremsvorrichtungen, mit denen auf trockener Fahrbahn eine mittlere Bremsverzögerung von 4 m/s^2 bei einer Ausgangsgeschwindigkeit von 20 km/h erreicht wird,

2. mit einer Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warnzeichen,

3. mit weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahlern oder Rückstrahlmaterialien, die den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. R 104 entsprechen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 cm^2; die Rückstrahler dürfen mit dem Scheinwerfer verbunden sein,

4. mit roten, nach hinten wirkenden Rückstrahlern oder Rückstrahlmaterialien, die den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. R 104 entsprechen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 cm^2; die Rückstrahler dürfen mit dem Scheinwerfer verbunden sein,

5. mit gelben Rückstrahlern an den Pedalen; diese können durch gleichwertige Einrichtungen ersetzt werden,

6. mit Reifen, deren Seitenwände ringförmig zusammenhängend weiß oder gelb rückstrahlend sind, oder an jedem Rad mit nach beiden Seiten wirkenden Rückstrahlern oder Rückstrahlmaterialien, die den Bestimmungen der ECE-Regelung Nr. R 104 entsprechen, mit einer Lichteintrittsfläche von mindestens 20 cm^2,

Rücklicht

Pedalstrahler können seitens Canyon nicht geliefert werden, da es zu viele unterschiedliche Pedalsysteme gibt. Befragen Sie hierzu die Landesvertretung Ihres Pedalherstellers, dessen Adresse Sie im Internet finden.

Auf unserer Website www.canyon.com finden Sie eine Auswahl an Beleuchtungseinrichtungen, die Sie per Mailorder bestellen können. Prüfen Sie bitte, ob diese Lichtanlagen auch für Ihr Land zugelassen sind.

Schalten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Licht schon bei beginnender Dämmerung ein. Fahren ohne Beleuchtungsanlage und Reflektoren bei schlechten Sichtverhältnissen kann zu schweren Unfällen mit nicht vorhersehbaren Folgen für Ihr Leib oder Leben führen.

Achten Sie immer auf Sauberkeit und Funktion der Lichtanlage. Prüfen Sie insbesondere bei Batterie- und Akkuleuchten den Ladezustand vor der Fahrt.

7. wenn das Fahrrad für den Transport mehrerer Personen bestimmt ist, für jede weitere Person mit einem eigenen Sitz, mit einer eigenen Haltevorrichtung und eigenen Pedalen oder Abstützvorrichtungen.

(2) Bei bestimmungsgemäßer Verwendung von Fahrrädern abseits der Fahrbahn muss die Bremsverzögerung - unbeschadet des Abs. 1 Z 1 - einen Wert erreichen, der einen sicheren Gebrauch des Fahrrades gewährleistet.

(3) Sofern Scheinwerfer oder Rücklicht mit einem Dynamo betrieben werden, gilt Abs. 4 mit der Maßgabe, dass die dort genannte Wirkung ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h erreicht werden muss.

(4) Fahrräder müssen mit einem hellleuchtenden, mit dem Fahrrad fest verbundenen Scheinwerfer, der die Fahrbahn nach vorne mit weißem oder hellgelbem, ruhendem Licht mit einer Lichtstärke von mindestens 100 cd beleuchtet und mit einem roten Rücklicht mit einer Lichtstärke von mindestens 1 cd ausgerüstet sein. Bei Tageslicht und guter Sicht kann diese Ausrüstung entfallen.

Front-Scheinwerfer

Strahler und Reflektoren

SACHMÄNGEL-HAFTUNG

Ihr Fahrrad wurde sorgfältig gefertigt und wurde Ihnen weitgehend vormontiert übergeben. Wir stehen nach dem Gesetz unter anderem dafür gerade, dass Ihr Fahrrad nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder erheblich mindern. Während der ersten 2 Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Gewährleistung. Sollte ein Mangel auftreten, sind wir unter der angegebenen Adresse Ihr Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation möglichst reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg bereit halten. Bewahren Sie diesen deshalb sorgfältig auf.

Im Interesse einer langen Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres Fahrrades dürfen Sie das Fahrrad nur gemäß seines Einsatzzweckes (siehe Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung“**) benutzen. Beachten Sie auch die zulässigen Gewichte und die Vorschriften zum Gepäck- und Kindertransport (im Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung“**). Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (v.a. Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle genau eingehalten werden. Bitte beachten Sie die in diesem Handbuch und in den gegebenenfalls beigelegten weiteren Anleitungen aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (im Kapitel **„Service- und Wartungsintervalle“**) bzw. den unter Umständen nötigen Tausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Fahrrad stets gute Fahrt. Sollten irgendwelche Fragen auftreten, hilft Ihnen unsere Service-Hotline +49 (0)261 40 400-0 gerne weiter.

Benutzen Sie Ihr Rad immer gemäß dem vorgesehenen Einsatzzweck

Beiliegend finden Sie die Bedienungsanleitungen der Komponenten-Hersteller. Dort finden Sie alle Details zu Gebrauch, Wartung und Pflege. In diesem Handbuch wird mehrmals auf diese speziellen und ausführlichen Anleitungen hingewiesen. Achten Sie darauf, dass die jeweiligen Anleitungen von Systempedalen, Schaltungs- und Bremskomponenten in Ihrem Besitz sind und zusammen mit diesem Heft und dem Handbuch sorgfältig aufbewahrt werden.

Bei Carbon handelt es sich um einen Verbundwerkstoff, der für gewichtsoptimierte Konstruktionen verwendet wird. Durch die Art des Fertigungsprozesses sind Unregelmäßigkeiten in der Oberfläche (kleine Blasen und Poren) nicht zu vermeiden. Diese stellen keinen Mangel dar.

HINWEISE ZUM VERSCHLEISS

Einige Bauteile Ihres Fahrrades unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege und Wartung und der Art der Nutzung des Fahrrades (Fahrleistung, Regenfahrt, Schmutz, Salz etc.) abhängig. Fahrräder, die oft im Freien abgestellt werden, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls erhöhtem Verschleiß unterliegen.

Diese Teile bedürfen regelmäßiger Wartung und Pflege, dennoch erreichen sie in Abhängigkeit der Nutzungsintensität und -bedingungen früher oder später das Ende ihrer Lebensdauer.

Folgende Teile müssen bei Erreichen Ihrer Verschleißgrenze getauscht werden:

- Kette
- Gates Riemen
- Züge
- Griffbezüge bzw Lenkerband
- Kettenräder
- Ritzel
- Schaltwerksrollen
- Schaltungszüge
- Reifen
- Sattelbezug (Leder)
- Bremsbeläge
- Bremsscheiben
- Bremszüge
- Bremszughüllen
- Lager in Naben, Gelenken
- Leuchtmittel
- Schmierstoffe

Die **Beläge von Scheibenbremsen** verschleißen funktionsbedingt. Bei sportlicher Nutzung oder Fahrten in bergigem Terrain kann der Wechsel der Beläge in kurzen Abständen erforderlich werden. Kontrollieren Sie den Belagszustand regelmäßig und lassen Sie diese gegebenenfalls von einem Fachhändler austauschen.

Bremsbeläge, deren Belagsstärke unter einem Millimeter liegt, müssen gegen Original-Ersatzteile ausgetauscht werden

GARANTIE

Über den gesetzlichen Zeitraum hinaus geben wir freiwillig eine Garantie von insgesamt 6 Jahren auf die Rahmen und Gabeln der Urban Bikes.

Unsere Garantie gilt ab Verkaufsdatum und nur für den Ersterwerber des Fahrrades. Schäden an der Lackierung sind davon ausgenommen. Wir behalten uns vor, defekte Rahmen oder Gabeln zu reparieren oder durch das entsprechende Nachfolgermodell zu ersetzen. Dies ist der einzige Garantieanspruch. Weitergehende Kosten wie Montage, Transport etc. werden von uns nicht übernommen.

Ausgeschlossen von der Garantie sind Schäden durch unsachgemäßen bzw. nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, z.B. Vernachlässigung (mangelnde Pflege und Wartung), Sturz, Überbelastung, sowie durch Veränderung am Rahmen oder der Gabel oder durch An- und Umbau zusätzlicher Komponenten. Bei Sprüngen oder Überbeanspruchungen anderer Art besteht ebenfalls kein Garantieanspruch.

Canyon Urban Bikes sind High End Bikes, die Leichtbau in höchster Ingenieurskunst darstellen. Seien auch Sie ein Profi im Umgang mit dem Material. Fehlgebrauch, unfachmännische Montage oder mangelhafte Wartung können des Urban Bike unsicher machen. Unfallgefahr!

CRASH REPLACEMENT

Bei Unfällen oder schweren Stürzen können hohe Kräfte auf Ihren Rahmen und die Gabel einwirken und zu Schäden führen, die die Funktionstauglichkeit beeinträchtigen. Mit Crash Replacement (CR) bieten wir Ihnen einen Service an, bei dem Ihr beschädigter Canyon Rahmen zu vergünstigten Bedingungen ersetzt werden kann. Das Angebot ist gültig innerhalb von drei Jahren nach Kaufdatum. Sie erhalten Ihren oder einen vergleichbaren Rahmen aus unserem aktuellen Programm (ohne Anbauteile, wie beispielsweise Sattelstütze, Umwerfer oder Vorbau).

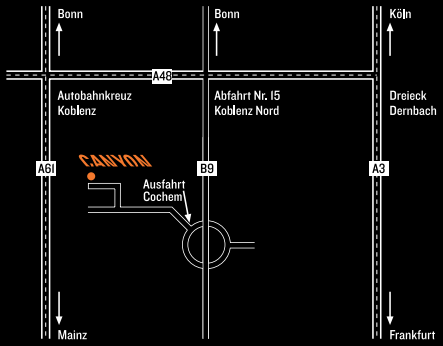
CR-Service beschränkt sich auf den Erstbesitz sowie auf Beschädigungen, welche die Funktionstauglichkeit beeinträchtigen. Wir behalten uns das Recht vor, diesen Service im Einzelfall auszusetzen, wenn wir feststellen, dass ein Schaden mutwillig herbeigeführt wurde.

Zur Inanspruchnahme des CR-Services setzen Sie sich bitte telefonisch oder per Mail mit unserer Serviceabteilung +49 (0)261 40 400-0 in Verbindung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website **www.canyon.com**

Crash Replacement – Beschädigte Canyon Rahmen werden zu vergünstigten Bedingungen ersetzt

Halten Sie sich an die Hinweise im Kapitel **„Die bestimmungsgemäße Nutzung“.**



Sie finden uns ganz einfach in der Karl-Tesche-Straße 12, Koblenz. Ab Kreuz A 48, Ausfahrt Koblenz Nord auf der B9 Richtung Koblenz. Auf der Moselbrücke nehmen Sie die zweite Spur rechts in den City-Kreisel.
Sie biegen die erste Ausfahrt ab in Richtung Cochem. Nach ca. 1 km biegen Sie an der ersten Ampelkreuzung rechts ab.

Canyon Bicycles GmbH / Karl-Tesche-Straße 12/ D-56073 Koblenz
Shop-Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr · Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Bestell- und Info-Telefon: +49 (0)261 40400-0 / E-Mail: info@canyon.com